



60 Jahre ÖWR 60 Jahre Ehrenamt



ÖSTERREICHISCHE
**WASSER
RETTUNG**



Landesverband Oberösterreich
Ausgabe Gmunden



Die Wasserrettung – Ein Einsatz, der sich lohnt!

Tausende Wasserretter in ganz Österreich kümmern sich um Millionen von Badegästen an unseren Gewässern. Eine ehrenamtliche Aufgabe, die jährlich rund 150 Badegästen das Leben rettet.

Ebenso wichtig wie die Rettungseinsätze ist die Ausbildung.

Allein in Oberösterreich lernen jährlich rund 2.000 Menschen, hauptsächlich Kinder und Jugendliche, in Kursen der Wasserrettung das Schwimmen oder verbessern ihre Kenntnisse. Viele von ihnen lassen sich in der Folge zu Rettungsschwimmern ausbilden, manche werden Rettungstaucher. Durch diese Ausbildung werden die Menschen sensibilisiert für die Gefahren, die der Wassersport mit sich bringen kann. Viele Unfälle lassen sich allein dadurch vermeiden.

Die Wasserrettung ist zur Durchführung ihrer Aufgaben auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen.

Die jährlich tausenden Stunden der Retter sind kostenlos – nicht aber die Anschaffung, Instandhaltung oder Erneuerung von Rettungsgeräten.

Dafür braucht die Wasserrettung Förderer – Menschen, die sich an und in unseren Gewässern auf rasche und professionelle Hilfe verlassen können!

Die meisten unserer Förderer unterstützen uns mit € 20,-! Wir sind auch für jeden kleineren oder größeren Betrag dankbar und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein unfallfreies Jahr.





Aufrichtigen Dank für das selbstlose Engagement



Die Aufgabe, den Kampf mit dem nassen Tod zu gewinnen, erfordert eine gute Ausbildung, Mut, Engagement aber auch Freude an gemeinschaftlicher Arbeit. Die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer riskieren nicht selten ihre eigene Gesundheit und ihr eigenes Leben, um das Leben anderer zu retten.

Mit tausenden geleisteten Einsatzstunden in Form von Alarmeinsätzen, Personen- und Sachbergungen kümmert sich die Wasserrettung um die Badegäste, Sportler und Erholungssuchende an unseren Flüssen und Seen und sorgt damit für ein gutes Stück Lebensqualität in unserem Bundesland.

Genauso wichtig wie die Rettungseinsätze ist auch die Ausbildung. Jedes Jahr lernen Kinder und Jugendliche in Kursen der Wasserrettung das Schwimmen oder frischen ihre Fertigkeiten auf. Nicht wenige lassen sich später auch zu Rettungsschwimmern ausbilden, werden Rettungstaucher oder nehmen an einem der Nautik- oder Wildwasserkurse teil.

Was Ehrenamtliche leisten, kann mit Geld nicht bezahlt werden: Sie sind Vorbild bei der Übernahme von Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und vermitteln dabei in erheblichem Maße soziale Werte. Und das Wichtigste: Viele Menschen haben ihnen ihr Leben zu verdanken!

Dieser Jahresbericht ist für mich eine gute Gelegenheit allen Mitgliedern der OÖ. Wasserrettung meinen aufrichtigen Dank für ihr vorbildliches und selbstloses Engagement auszusprechen. Außerdem möchte ich mich auch bei allen Familienmitgliedern der Retterinnen und Retter dafür bedanken, dass sie stets Verständnis für die Einsätze ihrer Angehörigen haben.

Ihr

*Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann*

4810 Gmunden, Theatergasse 5
Telefon +43 7612 641 45-0
www.vkb-bank.at

VKB | BANK

TEIL MEINES LEBENS.



Immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt

Die Österreichische Wasserrettung leistet mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern jedes Jahr einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung. Unzählige geleistete Stunden im Jahr 2016 zeigen, dass die Wasserrettung als fester Bestandteil in unserem Land nicht mehr wegzudenken ist.

Für viele ist eine Rettung in Notsituationen eine Selbstverständlichkeit. Doch für diese professionelle Hilfe bedarf es einer hervorragenden Ausbildung, viel Mut und vor allem Zeit, die ehrenamtlich aufgebracht werden muss. Den meisten wird erst bewusst, was die Mitglieder der Wasserrettung wirklich leisten, wenn sie deren Hilfe in Anspruch nehmen mussten.

Die Wasserrettung in Oberösterreich ist immer zur Stelle, wenn es darauf ankommt, anderen in Notsituationen zu helfen. 365 Tage im Jahr, zu jeder Tageszeit und zu jeder Witterung. Doch nicht nur in Notsituationen, sondern auch in der Ausbildung, ist die Wasserrettung nicht mehr wegzudenken. Jährlich werden zahlreiche Schwimmausbildungen, angefangen von Anfängerschwimmkursen bis

hin zum Retterschein oder diverse Spezialausbildungen, durchgeführt. Durch diese Ausbildungen trägt die Wasserrettung jedes Jahr aktiv zur Sicherheit unserer Bevölkerung bei.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz bedanken und ein großes Lob für die Professionalität und die Einsatzbereitschaft aussprechen. Mein Dank gilt auch den Unterstützern der Österreichischen Wasserrettung, welche mit ihrer Hilfe einen wichtigen Beitrag für diese unabkömmliche Organisation leisten. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und vor allem unfallfreie Einsätze.

*KommR Elmar Podgorschek
Landesrat für Katastrophenschutz*



hagebau **EISL** **bauen
wohnen
freizeit**

Bad Ischl, Wolfanger Str. 35, www.eisl-baumarkt.at, Tel. 06132/25001



Gratulation zum 60-Jahr-Jubiläum und Danke für den Einsatz in Oberösterreich



Foto: Land OÖ

1957 bis 2017: Die Österreichische Wasserrettung Oberösterreich besteht heuer bereits seit 60 Jahren, ein Jubiläum, zu dem ich sehr herzlich gratuliere! Diese Gratulation verbinde ich aber auch heuer wieder mit einem ebenso herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr: 22.320 ehrenamtliche Stunden, die die 750 aktiven Mitglieder im Einsatz waren, sind eine eindrucksvolle Bilanz.

Es ist absolut bewundernswert, wie viel Engagement die ehrenamtlichen Mitglieder zeigen, wie viel Zeit sie opfern, um einheimische Badegäste und auch Urlauber beim Schwimmen zu schützen und aus gefährlichen Situationen am und im Wasser zu retten. Ein sehr wichtiger Schwerpunkt wird auch auf die Prävention in Form von Schwimmausbildung gelegt: 2.517 Schwimmkurse vom Anfänger bis zum Rettungsschwimmer wurden 2016 gehalten. Auch dafür möchte ich mich beim Team der Wasserrettung Oberösterreich unter Präsident Josef Leichtfried und Landesleiter Dr. Gerald Berger herzlich bedanken.

Das Land Oberösterreich bemüht sich, die Wasserrettung Oberösterreich bestmöglich zu unterstützen und tut dies seit vielen Jahren. Mein Dank gilt auch allen anderen Förderern und Sponsoren, die die Arbeit der Wasserrettung Oberösterreich mit ihrem finanziellen Beitrag honorieren. Ich erseuche weiterhin um ihre Unterstützung für diese wichtige Institution im Sport- und Tourismusland Oberösterreich.

Der Österreichischen Wasserrettung Oberösterreich wünsche ich für das Jubiläumsjahr einmal mehr alles Gute und vor allem Einsätze mit positivem Ausgang.

Sportliche Grüße

Dr. Michael Strugl
Tourismus- und Sport-Landesrat

Schweibinz
Kleiderreinigung & Wäscherei
G M U N D E N - V Ö C K L A B R U C K



60 Jahre Wasserrettung heißt 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

Die ÖWR feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Das bedeutet 60 Jahre ehrenamtliche Kompetenz zum Wohle der Erholungssuchenden an unseren Seen, Flüssen und Bädern, aber auch Prävention dem Ertrinkungstod vorzubeugen.

Mit ihren ehrenamtlich erbrachten Stunden haben unsere aktiven Wasserretter nicht nur in oft dramatischen Hilfeinsätzen Menschenleben gerettet, sondern auch durch Kurse und Fortbildungen vielen Menschen im ganzen Land das nötige Wissen und Können vermittelt, um das Element Wasser sicher genießen zu können und im Notfall die richtigen Handlungsweisen zu setzen.

Alle Tätigkeiten der Wasserrettung Landesverband Oberösterreich sind Leistungen einer Freiwilligenorganisation. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren ihre Freizeit in die Sicherheit ih-

rer Mitmenschen. Der geleisteten Überwachungs-, Schulungs- und Einsatztätigkeit widme ich meinen aufrichtigen Dank.

Engagement für die Allgemeinheit ist keine Selbstverständlichkeit, die damit verbundene solidarische Einstellung ist vorbildlich.

Mein besonderer Dank gilt der Oö. Landesregierung für ihre fortwährende Unterstützung, welche uns die Anschaffung von Einsatzfahrzeugen und Booten sowie Ausrüstungsgegenständen ermöglicht, um im Notfall rasch und effizient helfen zu können.

Auch unseren befreundeten Rettungsorganisationen wie Rotes Kreuz, Feuerwehr, Bergrettung sowie der Polizei sei für die jederzeit kameradschaftliche Zusammenarbeit gedankt, ebenso auch all unseren Förderern und Gönnern, mit der Bitte um weitere Unterstützung in unseren Anliegen.

Allen Funktionären und Mitgliedern mit ihren Familien, die ihre Tätigkeit im Rahmen des Ehrenamtes leisten, möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen, und auch weiterhin um ihre tatkräftige Mithilfe für unsere gemeinsamen Ziele in der Österreichischen Wasserrettung bitten.

Ein erfolgreiches unfallfreies Jubiläumsjahr 2017 wünscht Euer

*Josef Leichtfried
Präsident des Landesverbandes Oö*



Lilien
Apotheke

Mag. pharm. Dr. Agnes Hemetsberger
Seebadstraße 10_4813 Altmünster
Telefon: 07612/87686_Fax: 07612/87686-16
E-Mail: lilie@lilienapotheke.eu
Web: www.lilienapotheke.eu



Die Rettung von Menschen aus Gefahr und Bedrängnis, die Rettung von Menschenleben, zählt zu den vornehmsten Aufgaben, denen sich Menschen stellen!



Weitblickende Männer haben vor rund 60 Jahren die Wasserrettung in Österreich gegründet, um die damit verbundenen Anforderungen bewältigen zu können.

Verändert hat sich in den Jahren des Bestehens der Österreichischen Wasserrettung vieles, gleichgeblieben sind die Einsatzbereitschaft und die ehrenamtliche Tätigkeit der „Wasserretter“.

Die Retter leisten nicht nur Hilfe, wenn bereits ein Unglück geschehen ist, sondern betreiben Aufklärungsarbeit über die Gefahren in und auf dem Wasser und kümmern sich intensiv um die erforderliche Aus- und Weiterbildung.

In der Öffentlichkeit ist viel zu wenig bekannt, wie viel Zeit und persönlicher Einsatz diesem wichtigen Rettungsdienst zu Grunde liegen!

Unser Bundesland Oberösterreich ist nicht zuletzt wegen seiner wunderschönen Seen und Flüsse als Erholungsziel für die ganze Familie im Sommer besonders beliebt.

Tausende suchen täglich im, am oder auf dem Wasser Erfrischung, Spaß oder sportliche Betätigung. Wassersport ist aber nur schön und erholend, solange nichts passiert. Tatsache ist jedoch, dass sich jedes Jahr einige hundert Unfälle beim Baden und Wassersport ereignen. Etliche Unfälle könnten vermieden werden, denn oft sind Übermut und Leichtsinn, Selbstüberschätzung sowie

fehlendes Selbstverantwortungs- und Gefahrenbewusstsein die Unfallursache.

Während es immer neue Entwicklungen im Bereich des Wassersports gibt, werden ständige Verbesserungen der Rettungsgeräte und der Bergetechniken notwendig. Der anerkannt hohe Ausbildungsstand, der große Idealismus, aber auch die moderne Ausrüstung der Wasserretter bieten die beste Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze.

Enorm wichtig ist auch die optimale Kooperation mit anderen Rettungsorganisationen, um im Notfall die Rettungskette so kurz und effizient als möglich zu halten.

Für euren Idealismus und eure professionelle Hilfe, die nicht hoch genug geschätzt werden kann, möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Einsatzorganisation recht herzlich bedanken.

Wenn unsere vielschichtigen Bemühungen auch nur in einem einzigen Fall zur Rettung eines Menschenlebens beitragen, ist das angestrebte Ziel erreicht!

*Dr. Gerald Berger
Landesleiter*



60 Jahre Österreichische Wasserrettung

Ein Versuch zu einem Jubiläumstext - Lesen Sie bitte nicht weiter

„Wir brauchen fürs Jahresberichtsheft einen Text für die 60-Jahrfeier!“ sagt Christian. „Eh klar, das hat man nun davon als Referent für Öffentlichkeitsarbeit, dabei lese ich normalerweise so etwas schon ungern, aber schreiben...?“

Gott sei Dank drückt mir unser Landesleiter-Stellvertreter fast zeitgleich auch ein altes Jahresheft 2006 und eine Broschüre „Das Rettungswesen in OÖ“ mit den Worten in die Hand: „Da sind schon Texte drinnen, die man als Grundlage verwenden könnte, die kannst du anpassen“. „Na, dann geht's ja' denke ich noch und schlucke den letzten Bissen äußerst köstlichen und hausgemachten Streuselkuchen runter, den mir Christian beim Reinkommen in unser Landesverbandsbüro angeboten hat. „Ganz schön gerissene zielpersonenorientierte Mitarbeitermotivation in unserem Topmanagement, erkenne ich in diesem Moment. Aber als kleine Rache nehme ich mir vor, zumindest einen Smiley in einen veröffentlichten Jubiläumstext hinein zu schummeln.“

[...Herbst 1956 fragte mich mein ehemaliger Schulfreund Herbert Viechtbauer, beide waren wir Mitglieder beim ULC-Linz, ob ich mitkomme zum Schwimmen in das Parkbad Linz. Für Vereine war am Sonntag von 13:00 bis 15:00 kostenloser Einlass und Hauptattraktion war der sogenannte Tauchhascher...]

Ein paar Tage später habe ich einmal Google angeworfen – 16.03.1957 – der Tag der offiziellen Gründung der Wasserrettung in Österreich - schauen wir mal was da sonst noch so passiert ist – buuh...nicht wirklich viel: Im Saarland wurde eine Briefmarke der Serie Theodor Heuss mit dem Ausgabewerten 25, 45, 60, 70 und 90 France ausgegeben – das ist vielleicht nicht wirklich DER imposante historische Augenblick, allerdings hätte das jetzt in einer Jubiläumsschrift für den Verband der Österreichischen Philatelistenvereine ziemlich sicher gezündet. Sonst finde ich noch ein Fußballergebnis: Rapid Wien schlägt Admira Wien 6:2 und im gleichen Jahr wird Sputnik 1 in den Weltraum geschossen. **1**

1 Aber erst 5 Monate nach Gründung der Wasserrettung – ein direkter historischer Zusammenhang bleibt mir daher verschlossen.

Höller Installations
Günter Höller
Gas - Wasser - Heizung
4812 Pinsdorf Windbüchelgasse 3
www.hoeller-gase.at 07612/62026
Der ... Spezialist
Gas Wasser Heizung Gasflaschenabholer

[...Das Parkbad Linz wurde die 1. Einsatzleitung. Zu dieser Zeit wurde das Bundesheer im Parkbad von uns im Rettungsschwimmen ausgebildet. Jeden Sonntag kamen einige Truppentransporter mit Soldaten zur Ausbildung. Ich war Gruppenleiter und habe unter Anleitung von Josef Kryll einige hundert Soldaten das Rettungsschwimmen gelehrt....]

WhatsApp schreibe ich in unsere Abschnitsgruppe, dass ich in 20 Minuten in unserer Ortsstelle bin. Zu dritt geht's von dort mit dem Einsatzbus los, unterwegs gabeln wir noch einen Wildwasserreiter auf und während uns das Navi ans Ziel bringt sehen wir uns per Google Maps schon einmal die Umgebung an.



[... Einige der wenigen Aktivitäten außerhalb des Parkbades war die Freibaderöffnung in Steyr. Dort gab es ein Tauchbecken mit einer Glaswand die den Zuschauern ermöglichte die Schwimmer zu beobachten.

Wir sind mit Fahrrädern nach Steyr gefahren und haben in diesem Tauchbecken einige Übungen vorgeführt. Als Belohnung haben wir über Josef Kryll ein Paar Würstel und ein Kracherl erhalten...]

Ich probier es mit einem anderen Ansatz: Vergleiche an einem Beispiel einen aktuellen Einsatz mit den Anfängen der Wasserrettung. Eine ziemlich gute Idee finde ich und klopfe mir aufmunternd im Gedanken selbst auf die Schulter. Also mein letzter größerer Einsatz: Vermisstensuche in einer Wehr – Am Mittwochnachmittag meldet sich die überaus digitale Tonbandstimme der Landeswarnzentrale am Handy: „ÖWR Wildwzarsinz Rötjam Perzzn vmmussss“ und Sekunden später am Pager „Wildwassereinsatz Redlham – Person vermisst“. Über

So wie wär das nun gewesen so ganz ohne Smartphone. Ich selbst war noch ein Stöpsel, als irgendwann Mitte der Siebzigerjahre, das Telefon in die elterliche Wohnung einzog – mit Viertelanschluss. **2** Also wäre eine Alarmierung per Telefon in den Anfängen gar nicht möglich gewesen. Und vor allem – die Wasserrettung hat sich erst im Laufe der Jahre zu einer Einsatzorganisation entwickelt.

Zur Gründungszeit 1957 stand die Ausbildung im Mittelpunkt. Einsätze in dieser Form waren gar nicht angedacht. Zwar übernahm die ÖWR bald Sicherungsaufgaben an zahlreichen Badeplätzen und rüstete die entstehenden Ortsstellen mit Booten aus und in den 60er Jahren entwickelte sich der Fachbereich Tauchen. Damit waren die Rettungskräfte vor Ort, doch bis zur Blaulichtorganisation die rund um die Uhr bereits ist, Alarmeinsätze und Katastrophenhilfsdienste in Oberösterreich und darüber hinaus zu übernehmen war es noch immer ein weiter Weg. So geht's ja nun augenscheinlich auch nicht – Einsatz damals und heute - Nicht alles was hinkt ist auch ein Vergleich. Ich brauch eine andere Idee für meinen 60 Jahresfeier-Text.



[...Eines Tages, so um 1959, fragte mich Josef Kryll, ob ich Einsatzleiter am Pichlingersee werden will. Er drückte mir eine dreieckige Blechtafel mit der Aufschrift Wasserrettung in die Hand. Diese Blechtafel, in die Wiese gesteckt, kennzeichnete die 1. Einsatzstelle am Pichlingersee, der damals noch ein etwas größerer Schotterteich war. Auch ein Einsatzbuch gab es zur Eintragung über die Dienstaufsicht. Einige Male setzte ich mich an den Rand des Pichlinger Schotterteiches. Als der Schottersee zu einem richtigen Badesee erweitert wurde, entstand eine Einsatzleitung mit Gebäude...]

Vielleicht versuche ich es mit einer persönlichen Geschichte? Immerhin fällt mir da eine Begebenheit ein aus meiner Frühzeit ein - eine Pioniertat sozusagen.

2 Tja, wie soll man diese Besonderheit des österreichischen Fernmeldewesens den später Geborenen vermitteln? Laut einem Eintrag auf ostarrichi.org wurde dieser „Gesellschaftsanschluss“ deshalb in Österreich eingeführt, weil die Nachfrage die technischen Möglichkeiten bei weitem überstieg und so mehrere Haushalte einen gemeinsamen Anschluss erhielten – war dieser Anschluss durch einen Teilnehmer besetzt, ging für die anderen gar nix mehr. Noch 1986 gab es noch rund 1,5 dieser Anschlüsse. Wer's noch kennt, wird dieses Klappern des Relais nie vergessen.

Wir schreiben das Jahr 1985. Das ist das Abenteuer eines Schlauchbootes, das mit seiner 3 köpfigen Besatzung unterwegs ist, um neue Welten zu entdecken....naja....zumindest den Traunsee wollten wir von Bad Ischl aus auf der Traun erreichen. Wir - das sind in diesem Moment drei 15 jährige mit drei wesentlichen Kompetenzen um diese Tat umsetzen: Wir hatten ein Schlauchboot, wir waren schon einmal mit dem Zug von Bad Ischl nach Ebensee gefahren (die Bahngleise verlaufen die meiste Zeit in unmittelbarer Nähe der Traun = Ortskenntnis) und wir besaßen eine unerschütterliche Ahnungslosigkeit, die jegliche vorausschauende Planung unnütz macht. Dass während des Bootaufpumpens der strahlende Sonnenschein durch Regen ersetzt wurde, war natürlich Pech. Aber was soll's, hier war der Fluss, hier war das Boot und hier waren wir. Da Dank einer gnädigen Fügung der Wilde Lauffen **3** flussaufwärts unseres Expeditionsstartpunktes lag, schafften wir sogar 9 km bis zum Bahnhof Langwies, bevor unsere persönliche Schutzausrüstung bestehend aus T-Shirt und kurze Hose ihren Dienst im strömenden Regen versagte. Da der derzeitige Landesleiter Dr. Gerald Berger die Wildwasserrettung erst 2002 in Oberösterreich etablierte, blieb es an einem Bahnhofsvorstand in Langwies, drei völlig verfrorene und durchnässte Gestalten in Decken gehüllt vor seinen Kaminenofen zu setzen. Wer weiß, hätten wir unsere Expedition nur um ein paar Jahre verschoben, vielleicht hätten wir den historischen Verdienst als allererste Kunden der Oberösterreichischen Wildwasserrettung errungen. So waren wir einfach unserer Zeit voraus.

3 Ich erspare mir hier eine ausführlichere Beschreibung dieses Flussabschnittes – nur so viel sei gesagt, ein Flussabschnitt der eine eigene Bezeichnung verliehen bekommt, noch dazu mit dem Namensteil „wild“, sollte besonnenere Gemüter wie pubertierende Erlebnishungrige zu ernsthaftem Nachdenken anregen.

4 liebevoll zusammengetragen von Fr. Elisabeth Strassmair – hierfür ein besonderer Dank

*[...Um 1961 wurde ich Haupteinsatzleiter von Linz und Umgebung und ab dieser Zeit wage ich zu behaupten begann die Entwicklung der Rettungsorganisation ÖWR LV OÖ wie diese heute bekannt ist. [...]
Jedenfalls führte die Entwicklung weg vom reinen Ausbildungsverein und die Überwachung bekam einen größeren Stellenwert. Mit dem Ausbau der Badeseen Pichling, Plesching und später Traun und Feldkirchen, kamen auf die ÖWR LV OÖ hauptsächlich im Großraum Linz Überwachungstätigkeiten im größeren Umfang zu...]*

Der Schwank aus meiner Jugend ist auch nicht so die zündende Idee. Das sollte ich wohl besser streichen. Mehr aus Verzweiflung google ich mal nach unserem Landesleiter: „gerald berger wasserrettung“ –, immerhin über 1000 Treffer und auch zahlreiche Fotos werden angezeigt. Gegenvergleich: „walter kobzik wasserrettung“ Walter war sozusagen ein Mann der ersten Stunde, der beim ersten Landesleiter Josef Kryll bereits 1956 einen Rettungsschwimmlehrgang absolvierte und mit Unterbrechung fast 30 Jahre als Landesleiter des Landesverbandes Oberösterreich maßgeblich zur Entwicklung unseres Vereins beitrug. Die Treffer lassen sich an einer Hand abzählen. Ist das der Unterschied? Sind unsere Arbeit und unsere Leistungen heute besser bekannt?

Aber jede Zeit hat ihre Medien – und die Wasserrettung war durchaus Thema in den Zeitungsartikeln **4** seit ihrer Gründung. Es sind meist tragische Geschichten von Ertrinkungsunfällen, aber diese Berichte zeigen auch die fortlaufende Entwicklung der Österreichischen Wasserrettung. ▶



Mit Josef Leichtfried **6** erlebte der Landesverband eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Durch sein Engagement konnten mit Unterstützung des Landes OÖ viele Projekte verwirklicht werden (z.B. Neubau Bootshaus Ebensee, 3 neue Fahrzeuge, 5 Einsatz- und 3 Hochwasserboote).

Aber auch die Zusammenarbeit mit der Südböhmischen Wasserrettung war Leichtfried immer ein großes Anliegen. Diese grenzüberschreitenden Aktivitäten haben beiderseits zur internationalen Anerkennung beigetragen.

Doch wie in den letzten 60 Jahren bleibt die Entwicklung nicht stehen. Neue Herausforderungen warten auch auf den aktuellen Landesleiter Dr. Gerald Berger **7** – so entsteht zurzeit der Bundeswasserrettungszug als Antwort auf die drohende Zunahme von Überflutungen und Hochwässern.

Diese Einheit soll bei Großschadensereignissen innerhalb Österreichs und Europas zum Einsatz kommen und rasch in Gebiete entsendet werden können, wo große Teile der Infrastruktur unbrauchbar sind.

[...1970 wurde ich neuer Landesleiter der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Oberösterreich. [...]

Die Subventionen des Landes Oberösterreich wurden Dank oftmaliger Vorsprachen der Funktionäre beim Landeshauptmann Dr. Josef Ratzzenböck höher. [...] So wurde die ÖWR LV OÖ langsam aber gegenüber der Öffentlichkeit gut sichtbar mit den nötigen Rettungsgeräten ausgestattet und der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und bei den Politikern wuchs allmählich....]

Als Ausbildungsverein 1957 gegründet, wurden bereits Anfang der 60er Jahre die ersten Badeplätze von den ehrenamtlichen RettungsschwimmerInnen gesichert. Die kontinuierliche Ausstattung mit Booten und die Einbindung der damals neuen Sportart Tauchen als Rettungs- und Einsatzmittel führte zu den heute bestehenden Ortsstellen. Nußdorf am Attersee, heutzutage die mitgliedermäßig größte der 24 Ortsstellen in ganz Oberösterreich, wurde 1972 gegründet. Unter Rudolf Plainer **5** gelang es nach erfolgreichen Bemühungen beim Land OÖ, dass unsere Rettungsorganisation 2002 vom Landeskatastrophenschutz (KAT) anerkannt und in diesen integriert wurde, was wieder einen großen Schritt nach vorne bedeutete.

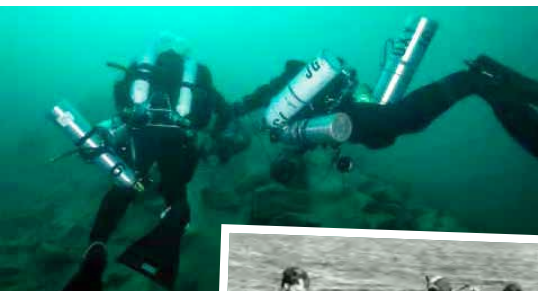
Ebenfalls in diesem Jahr wurde der neue Fachbereich Wildwasser in den Landesverband integriert, um neue Aufgaben durch vermehrte Unfälle in fließenden Gewässern durch Trendsportarten wie Canyoning und Rafting besser bewältigen zu können.

5 Rudolf Plainer Landesleiter von 1999 bis 2006

6 Josef Leichtfried Landesleiter von 2007 bis 2015, seit 2015 Präsident des LV OÖ

7 Dr. Gerald Berger Landesleiter seit 2015

Und noch eines zeigen die Berichte aus den letzten 60 Jahren – schon immer standen äußerst knappe Geldmittel einer Vielzahl an Herausforderung gegenüber. So sind die Mitgliedsbeiträge noch immer ein wesentlicher Bestandteil zur Finanzierung der zahlreichen Aufgaben. Zusätzlich stellen die WasserretterInnen nicht nur ihre Freizeit in den Dienst der Rettungsorganisation, sondern tragen auch durch Sachleistungen wie selbst bezahlte Ausrüstung, Fahrtkosten uvm. dazu bei, um als Rettungsorganisation sowohl in der Prävention als auch im Einsatzfall den Kampf gegen den Ertrinkungstod aufzunehmen zu können.



Dieses Engagement unserer Mitglieder, die Einstellung selbst etwas von sich zu

geben, vor allem Zeit, aber auch manchmal im Einsatz die eigene Gesundheit zu riskieren um anderen helfen zu können, ist nicht nur die Basis seit 60 Jahren, sondern das wertvollste Gut.

Stellen Sie sich die Wasserrettung 1957 als Neugeborenes vor, das mit jeder ehrenamtlichen geleiteten Stunde älter wird und wächst, vom Kind zum Jugendlichen, dann zum Erwachsenen. Und es wird rasch älter. **8** – denn zurzeit leisten wir an einem Kalendertag im Schnitt mehr als 101 Stunden Einsatz- und Überwachungsdienste und Präventionsarbeit. Das sind 2,8 Tage, also wird unser „Abkömmling“ fast dreimal so schnell älter als wir selbst, und bleibt dennoch kräftig und einsatzbereit.



„Im Gebäude der ÖWR war und bin ich nur ein Baustein. Um ein Gebäude zu errichten bedarf es vieler Bausteine, die alle einen Namen haben, aber es ist nicht immer möglich alle Namen zu nennen. Doch die Aufgabe ein wertvoller Baustein für eine gute Sache zu sein, zeichnet uns aus.“

Walter Kobzik, März 2007 **9**

„Br – ganz ruhig mein Brauner'jetzt sind mir wohl ein wenig die Pferde durchgegangen – ein Kind, das rasend schnell wächst ?...ein taurischer ÖWR-Methusalem? Das wird nix, ich sollte alle potentiellen LeserInnen ganz am Anfang vor diesem Text warnen. **10** Lesen Sie lieber den Bericht „Vom Schwimmverein zur Rettungsorganisation“ auf unserer Homepage **11** von Christian Zeintlinger – der ist wirklich lesenswert und informativ und kein zusammenhangloses Geplapper wie diese Niederschrift. Falls Sie beim Lesen bis ganz zum Schluss durchgehalten haben ist Ihnen meine Bewunderung sicher, ich selbst habe beim Schreiben schon bei der Hälfte aufgehört....mmh, irgendwas fehlt noch....? Ach ja: ☺

Martin Eberl, November 2016

8 2016 leisteten ca. 550 aktive Mitglieder in Oberösterreich mehr als 37200 ehrenamtliche Stunden im Kampf gegen den Ertrinkungstod im Einsatz, durch Präventionsarbeit und bei der Ausbildung.

9 Die Zwischentexte entstammen einem handschriftlichen Manuskript von Walter Kobzik, entstanden 2007, welches einen Blick zurück in die ersten Jahre unserer Vereinsgeschichte erlaubt. Die äußerst willkürliche Auswahl hat, wie Sie sicherlich bereits vermuten, der Autor dieses Beitrages zu verantworten, in der Hoffnung auch dafür nicht belangt zu werden.

10 ich schreib's am besten gleich in die Überschrift – ja blättern Sie ruhig zurück....

11 zu finden unter <http://www.ooe.owr.at/user/Download/jahresberichte/60jahrelvooe.pdf> im Bereich Download - Jahresberichte oder mit diesem QR Code



SCHWIMMAUSBILDUNG	Anzahl
Frühschwimmer	464
Freischwimmer	360
Fahrtenschwimmer	208
Allroundschwimmer	167
Anfängerschwimmausbildung	1.046
Summe der Ausbildungen	2.245

RETTUNGSSCHWIMMAUSBILDUNG	Anzahl
Junior-Retter	36
Helferschein	97
Retterschein	107
Lifesaver	27
Schwimmlehrer	-
Rettungsschwimmlehrer	2
Summe der Ausbildungen	272

RETTUNGSTAUCHAUSBILDUNG	Anzahl
Schnorchelschein	5
Jugendgerätetauchschein	-
Grundtauchschein	-
Leistungstauchschein	-
Tauchlehrassistent	-
Tauchlehrer	-
Summe der Ausbildungen	5

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung	Std. 412
Bestand an Rettungstauchern	42

ERSTE-HILFE AUSBILDUNG	Anzahl
absolvierte Module	311
Aufwand f. Aus- u. Fortbildung	Std. 1.095

SCHIFFSFÜHREREAUSBILDUNG	Anzahl
Neuausbildung	13
Bestand an Schiffsführern	201

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung Std. 1.573

WILDWASSERAUSBILDUNG	Anzahl
Fließwasserretter	20
Wildwasserretter	8

Aufwand f. Aus- u. Fortbildung Std. 1.290

Bestand an FW/WW-Rettern	72/36
--------------------------	-------

EINSATZDIENST	Anzahl
Erste-Hilfe-Leistungen	823
Lebensrettungen	4
Personenrettungen	119
Einsatzstunden	22.320
Motorstunden	673
Bootsbergungen	67
Bergung von Toten	9
Sonstige Bergungen und Einsätze	326
Alarm-Einsätze	199

TAUCHEINSATZDIENST	Anzahl
Unterwasserstunden	1.113

AUSBILDUNG UND JUGENDARBEIT	Zeitaufwand
	Std. 9.372



Olympiazentrum Linz-Gugl

Beste Voraussetzungen für die Rettungsschwimmbildung

Als Referent für Schwimmen/Rettungsschwimmen finde ich im Schwimmbad des Olympiazentrums Linz-Gugl hervorragende Voraussetzungen für die Rettungsschwimmbildung vor.

Alle Disziplinen, die im Rahmen der Rettungsschwimmbildung gefordert sind, können in diesem Schwimmbad abgenommen werden.



▲ *Retten einer Rettungspuppe*

Darüber hinaus finden auch Vorbereitungskurse für unsere Rettungstauchausbildung und unsere Wildwasserausbildung statt.

Bevor es in die Seen und Flüsse geht müssen alle Anwärter(innen) für diese Ausbildungen eine gründliche Vorbereitung in Bädern durchlaufen.

Auch unsere Wettkämpfer nützen das Bad zur Vorbereitung auf Meisterschaften und andere Wettkämpfe.

Besonders wichtig ist mir die Ausbildung neuer Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer. Dadurch ist gewährleistet, dass immer genügend Ausbildungspersonal für unsere Rettungsschwimmbildung vorhanden ist.

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung durchführen zu können müssen unsere Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer immer am letzten Stand der Technik sein. Es genügt also nicht eine einmalige Ausbildung, sondern in gewissen Abständen sind Fortbildungen notwendig.

In meiner Funktion freut es mich besonders, dass 2016 zwei Kameraden(innen) aus OÖ die Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer(in) erfolgreich absolviert haben.

So darf ich **Nicole Goldmann (Kursbeste)** und **Felix Schilcher** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen aktiven Lehrscheinern für ihre Mitarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hoffe auf denselben Einsatz im nächsten Jahr.

Mag. Erwin Weber

*Referent Schwimmen/Rettungsschwimmen
Ortsstellenleiter Olympiazentrum Linz-Gugl*



Das Jahr 2016 war zwar nicht das schönste, aber es wurden doch einige große Einsätze, Übungen und Schulungen durchgeführt.

Eisbergeübung am Moldaustausee

Ende Jänner veranstaltete die Südböhmische Wasserrettung eine große Eisbergeübung am Moldaustausee. Nach der Demonstration einer Seilwindenberingung durch einen Helikopter konnten die Einsatzkräfte selbst praktische Erfahrungen sammeln. Verschiedene Rettungsgeräte standen für die Teilnehmer zur Verfügung um die ins Eis Eingebrochenen möglichst rasch zu bergen.

Auch für bereits erfahrene Wasserretter, bot die dünne Eisschicht neue Erfahrungen. Die Eisdecke war äußerst instabil und immer wieder brachen die Retter selbst ein. Besonders bei der Selbstrettung war viel Geschick und die richtige Technik gefragt um sich aus dem Wasser ziehen zu können, ohne wieder einzubrechen.

Oberösterreichs Wasserretter bereiten sich auf internationale Einsätze vor

Bereits seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen der ÖWR für die Erstellung eines Bundeswasserrettungszuges (BWRZ). Diese Einheit soll bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommen und kann auch rasch in Gebiete entsendet werden, wo große Teile der Infrastruktur unbrauchbar sind. Kernstück des Bundeswasserrettungszuges sind mehrere Module mit Bootsbesatzungen, jeweils bestehend aus einem Schiffsführer, Rettungsschwimmern und einem Kraftfahrer. Ein Logistikmodul kann die Verpflegung und die medizinische Versorgung der eigenen Einsatzkräfte in Krisengebieten sicherstellen. Sowie ein Wildwassermodul und ein Tauchmodul das den Zug vervollständigt. Insgesamt besteht der BWRZ aus 55 Einsatzkräften, die von den einzelnen Landesverbänden truppende entsendet werden. 12 Wasserretter aus OÖ nahmen am Grundkurs für internationale Einsätze teil. So erfuhr die Teilnehmer nicht nur wichtige Grundlagen für die Einsatzabwicklung im Ausland, sondern konnten gleichzeitig andere Teilnehmer kennenlernen, mit denen sie in Zukunft gemeinsam eingesetzt werden.

Wasserrettung bei Katastrophenschutzübung in Molln

29 Taucher und FW/WW-Retter üben die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen bei der großen Katastrophenschutzübung in Molln. Bei derartigen Großübungen steht vor allem die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Blaulichtorganisationen im Mittelpunkt, um im Ernstfall die Fähigkeiten der einzelnen Einsatzteams optimal und rasch koordinieren zu können.

www.riedler.com

Riedler-Anhänger Transport mit Vorsprung



- >> Kipperfahrzeuge
- >> Hackschnitzelfahrzeuge
- >> Rungenfahrzeuge
- >> Plateaufahrzeuge

INNOVATIVE FAHRZEUGE

Ernst Riedler Fahrzeugbau und Vertriebsges.m.b.H., A-4664 Oberweis
Tel.: +43 (0)7612 76040-0, E-mail: office@riedler.com

Szenario 1: Unfall in fließendem Gewässer

Das Schlauchboot hängt an der Prallwand und eine Person wird dort immer wieder unter Wasser gedrückt. 2 weitere Personen konnten sich an das andere Flussufer mit schweren Kopf/Wirbelsäulenverletzungen retten.



Die Wildwasserretter begannen mit einer flächendeckenden Suche Flussabwärts vom Unfallort. Auf Grund der schwierigen Geländebedingungen wird für den Transport des Materials und Suche nach dem vermissten Kind ein Hubschrauber des Bundesheeres angefordert. Mit der Alouette III wurden auch die schwer verletzten Personen mittels Seilwinde geborgen und dem Roten Kreuz übergeben.

Szenario 2: Suchaktion mit Tauchern

Eine Gruppe von Radfahrern macht am Radweg des Stausees Klaus einen Ausflug. Im Bereich des Pertlgrabens kollidieren durch Unachtsamkeit mehrere Radfahrer, und stürzen in den Stausee.

Bis auf 1 Person können sich alle ans Ufer retten. Eine Frau ruft um Hilfe und eine andere Person springt ins Wasser und will helfen. Da die Person nicht schwimmen kann geht sie sehr schnell unter und wird von der Strömung abgetragen. Ein Helfer probiert, im noch sehr kalten Wasser, mehrmals nach ihr zu tauchen, dabei bekommt er gesundheitliche Probleme und geht unter. Bei der sofort eingeleiteten Suche kommt es zu einem Tauchunfall und ein Taucher schießt bewusstlos an die Wasseroberfläche. Unterstützt durch mehrere Einsatzboote wurde rasch mit

der Personensuche durch die Einsatztaucher begonnen. Während die Suche unter Wasser weiterlief, bargen die Sicherungstaucher den verunfallten Taucher übergaben sie dem Roten Kreuz. Kurze Zeit später wurde auch die vermisste Person gefunden.



Fortbildung der Wildwasserretter – Pfingsten 2016

„Es gibt nicht immer Sonnenschein.“ Dieses Sprichwort holte die FW/WW-Retter heuer für die alljährliche Fortbildung im Mai ein. 17 Retter aus den LV OÖ und Steiermark nutzten die zur Fortbildung. Die ersten beiden sonnigen Tage wurden für ausgiebige Canyoningtouren genutzt. Am Donnerstagabend setzte dann der anhaltende Dauerregen ein. Doch was die einen schaudern lässt, versetzte uns, nämlich in wahre Euphorie. Der „Wilde Lauffen“ zeigte sich in diesem Sinne von seiner besten Seite für Raft, Kajak, Outside fahren und Schwimmen. Dank Freundschaft, Kameradschaft und Disziplin gab es keinerlei grobe Verletzungen. Die eine oder andere schmerzende und „bunte“ Körperstelle ist beim Wildwasser fixer Bestandteil, aber kaum erwähnenswert.

Am vorletzten Tag der Fortbildung wurde die Wildwassergruppe zu einem Kajakunfall in der Steyr in Hinterstoder alarmiert. Die in Bad Goisern trainierenden Wildwasserretter machten sich sofort auf den Weg um bei einer eventuellen Suchaktion in der hochwasserführenden Steyr einbringen zu können. Da die Einsatzkräfte vor Ort jedoch die verunglückte Person nach knapp einer Stunde bergen konnten, wurden unsere Einsatzkräfte wieder abberufen.

Vermisstensuche im Attersee

Um ca. 7:00 früh wurde die ÖWR wegen einer Vermissten Person im Bereich Zell am Attersee alarmiert. Die 52 jährige Einheimische war von ihrem üblichen Morgenschwimmen nicht zurückgekehrt. Der rasch eingeleitete Soforttaucheinsatz der Wasserrettung blieb ohne Erfolg. Im Laufe des Vormittags wurde die Suche mittels Sonar auf Booten der Wasserrettung fortgesetzt. Erschwert wurde die Suche für die Einsatztaucher durch die sehr schlechte Unterwassersicht. Gegen 15:30 wurde die Vermisste von einem Hubschrauber leblos treibend in der Seemitte gesichtet und von einer Bootsbesatzung der Wasserrettung geborgen.

Familie gerät mit E-Boot in Sog

In eine höchst gefährliche Situation geriet eine einheimische Familie bei einem Bootsausflug. Die Eltern waren mit ihren 2 Kindern im Kindergartenalter in einem Elektroboot unterwegs, als sich ein Seil in der Schraube verfang und das Boot damit manövrierunfähig machte. Da sich das Unglück in der Nähe des Attersee Abflusses ereignete, geriet es in den Sog der Ager und wurde teilweise unter die Brücke der Bundesstraße 152 gedrückt. Ein Aufbau am Elektroboot verhinderte, dass das Boot weiter unter die Brücke gesogen wurde, deren Unterseite in diesem Bereich ca. 1 Meter über dem Wasserspiegel liegt. Eine Wehr, nur knapp 100 Meter flussabwärts, erhöhte die Gefahr für die Bootsinsassen erheblich. In dieser misslichen Lage musste die Familie ausharren, bis die Einsatzboote der Wasserrettung aus den OS Litzlberg und Weyregg eintrafen. Durch den Sog und den vor Ort niedrigen Wasserstand war die Bergung auch für die Helfer schwierig, aber es konnten sowohl die Familie als auch das Boot aus dem Gefahrenbereich geborgen werden.

LKW-Bergung aus Mondsee Ache

FW/WW-Retter der ÖWR unterstützen die Feuerwehr bei schwieriger LKW-Bergung aus der Mondsee Ache. Die ÖWR wurde über die LWZ angefordert, weil ein LKW in Unterach am Attersee in einen Fluss gestürzt war. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Die Bergung erwies sich als schwierig. 3 FW/WW-Retter unterstützten die Feuerwehr und die Abschleppfirma bei der Bergung und beim Aufbau einer Ölsperre.

Während das Kraftfahrzeug umgekippt auf der Böschung lag, befand sich die Betonplatte, die noch immer am LKW-Kran angekettet war, unter Wasser. Die Mondsee Ache hatte am Unfallort einen erhöhten Wasserstand von ca. 1,5 Meter und eine relativ starke Strömung. Die Wasserretter lösten die Ket-



ten zum Kran von der Betonplatte, damit der LKW geborgen werden konnte. Nach der Bergung des Fahrzeugs konnten die Einsatzkräfte mit Hilfe der FW/WW-Retter die Betonplatte, einen Stapler und einige Baugerüste aus dem Fluss bergen.

Immer wieder kommt es zu lebensgefährlichen Situationen, wenn Menschen in Fließgewässern treiben. Polizisten sind in diesen Momenten oft die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Dann muss sehr rasch eine äußerst schwere Entscheidung getroffen werden: Selbst ins Wasser gehen, gar nachspringen, um den Ertrinkenden zu retten?

Fließwasserseminar mit 26 Polizeischülern

Nach diesen ersten Erfahrungen im Fließgewässer stellte der Kursleiter Mag. Lothar Hiebl, Wildwasserreferent der ÖWR alternative Rettungsmöglichkeiten vor, deren Ziel es ist, das Opfer vom Ufer aus zu bergen, ohne als Retter selbst in Gefahr zu geraten. Nur als letzte Möglichkeit bleibt der eigene Schritt ins Wasser - nach Möglichkeit gesichert, aber niemals mit einer fixen Seilverbindung, die im Notfall nicht gelöst werden kann. Für die Wasserrettung ist es nicht nur von Bedeutung, dass zukünftigen Polizisten Gefahrensituationen im Fließwasser besser einschätzen können, sondern dass diese auch gleichzeitig die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der Wasserrettung kennenlernen konnten.

Taucher finden Vermissten in Wehr

Der 22 jährige wollte einem anderen Schwimmer im Nahbereich eines Wehres in der Ager bei Redlham zu Hilfe kommen. Dabei geriet er selbst unter die Wasseroberfläche. Während sich der Schwimmer selbst retten konnte, blieb der junge Mann verschwunden. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr und FW/WW-Retter suchten den Vermissten

bis in die späten Abendstunden. Die starke Strömung im Tostbecken unterhalb des Wehres beeinträchtigte die Sicht unter Wasser und gefährdete die Einsatzkräfte. Daher beschließt die Einsatzleitung den Wasserstand im Suchgebiet durch Schließung von Wehren im Oberlauf der Ager zu reduzieren. Da es mehrere Stunden benötigt um den Wasserspiegel soweit zu senken wurde die weitere Suche mit Tauchern auf nächsten Tag gelegt. 30 Wasserretter aus den Bereichen Tauchen und FW/WW und ca. 60 weitere Einsatzkräfte der Feuerwehren, Polizei und Rettung starteten am nächsten Tag eine neuerlichen Suche. 15 FW/WW-Retter suchten den ca. 7 km langen Bereich unterhalb eines zweiten Wehres wo der Vermisste verschwand, bis zur Traun Einmündung ab. Diese Suche wurde mit einem Raft und Kajaks unterstützt. Da das Opfer in diesem Bereich nicht gefunden wurde, verlegten die Taucher das Suchgebiet zum darunterliegenden zweiten Wehr. Dort konnte der Vermisste durch einen Feuerwehrtaucher gefunden und durch FW/WW-Retter geborgen werden.

Hochwasser schließt Familie ein

Eine Mutter mit ihren 3 und 4 Jahre alten Kindern und deren Opa wollten eine Nacht im Weißenbachtal übernachten und schlugen dazu ein Zelt auf einer Sandbank auf. Durch starke Regenfälle Donnerstag früh schwoh der Bach innerhalb kürzester Zeit an. Die Familie konnte das Zelt noch rechtzeitig verlassen, bevor es vom Wasser mitgerissen wurde. Durch den steigenden Wasserspiegel und die damit verbundene reißende Strömung wurde die Familie von der Straße abgeschnitten. Die alarmierten Wildwasserwetter entschlossen sich vor Ort die Familie nicht direkt mit einem Raft zu bergen, um besonders die Kinder keiner Belastung auszusetzen. Als Alternative wurde ein Umweg über eine Forststraße gefunden, die mit dem Auto befahrbar war und so konnte die Familie in rascher Zeit von ihrem unfreiwilligen Aufenthaltsort in Sicherheit gebracht werden.

Wildwasserrettung birgt verunglückten River Surfer

Gemeinsamer Einsatz der ÖWR LV Steiermark und Oberösterreich sowie den Feuerwehren des Ausseerlandes. Am frühen Samstagabend wurde die FW/WW-Gruppe über die LWZ alarmiert, dass ein Surfer im Grenzgebiet zwischen der Steiermark und Oberösterreich in der Koppentraun vermisst wird. 7 Wildwasserretter aus den naheliegenden Ortsstellen Bad Goisern, Hallstatt und Ebensee rückten sofort aus. Es war bald klar, dass der Einsatzort im steirischen Bad Aussee lag. Ein 41-jähriger Lehrer wollte dort eine Wasserwalze in der Koppentraun nutzen und hängte sich mit einem ca. 15 Meter langen Seil an eine Brücke. Als er im Wasser stürzte, verfang sich ein Seil, mit dem er sein Board gesichert hatte. Zum Verhängnis wurde dem Hobbysportler, dass er das andere Ende dieses Seiles fix an sein Fußgelenk gebunden hatte. Als es sich an einem Hindernis unter Wasser verfang, konnte er diese Verbindung nicht mehr lösen und die starke Strömung zog ihn unter Wasser. Besonders tragisch an diesem Unfall war, dass die Ehefrau und die drei gemeinsamen Kinder, das jüngste im Kleinkindalter, Augenzeugen des Unfalls wurden und hilflos zusehen mussten. Gemeinsam mit 11 Kameraden der ÖWR Steiermark bauten die Wildwasserretter eine Seilfähre mit einem Raftboot um zu der schwer erreichbaren Unglücksstelle zu gelangen. Trotz der starken Strömung gelang es den Einsatzkräften nach kurzer Zeit den Verunglückten zu packen und ins Raft zu ziehen. Leider war der Mann bereits zu lange unter Wasser gewesen und konnte nur mehr für tot erklärt werden.



Wildwassergruppe der Wasserrettung Bad Goisern birgt Boot

Die FW/WW Gruppe Bad Goisern wurde zu einer Bootsbergung auf der Traun in Bad Ischl alarmiert. Bereits am Freitag kenterte ein Wildwassersportler kurz vor dem Hindernis und konnte sich aus eigener Kraft ans Ufer retten. Die Bergungsversuche des Bootes eines Anrainers blieben erfolglos. Am nächsten Tag konnten vier Mann der ÖWR Bad Goisern das gekenterte Boot bergen.

Lebensrettung am Hallstättersee

Ein 85-jähriger Arzt wurde im Strandbad Untersee bewusstlos treibend im Hallstättersee entdeckt. Durch das beherrzte Eingreifen von anwesenden Badegästen und der Wasserrettung Bad Goisern konnte er rasch aus dem Wasser geborgen und bis zum Eintreffen des Notarztes optimal erstversorgt werden. Der Patient war nach kurzer Zeit wieder ansprechbar und wurde durch das Rote Kreuz ins LKH Bad Ischl gebracht.

Ein Sicherheitsfolder speziell zum Thema River-Surfen steht auf der Homepage des Rivermates-Surfclub Salzkammergut

www.rivermates.at/wp-content/uploads/2016/05/RM_sicherheit_faltblatt-RZ.pdf zur Verfügung.



Vermisstensuche im Pichlingersee

Ein Badegast am Pichlingersee bei Linz alarmierte per Notrufsäule die Wasserrettung, dass ein Schwimmer untergegangen sei. Die Suche bei einem Schnelleinsatz der vor Ort befindlichen Dienstmannschaft mit Tauchern und Schnorchlern blieb erfolglos. Insgesamt 7 Taucher der Wasserrettung und 20 Taucher der Feuerwehr suchten anschließend bis 18:45 einen größeren Bereich des Sees ab. Da bis zum Abend keine Vermisstenanzeige bei der Polizei einlangte wurde die Suche abgebrochen.

Lebensrettung am Pleschinger See

Etwa gegen 17:00 bemerkte Martin Haunschmidt, Ortsstellenleiter der Wasserrettung am Pleschinger See, einen Tumult bei einer rund 200 Meter entfernten gelegenen Badeinsel am nördlichen Ufer des Sees. Innerhalb kürzester Zeit war die Dienstmannschaft mit dem Einsatzboot vor Ort, gerade rechtzeitig um einen jungen Mann vor dem Ertrinken zu retten. Dem 17-jährigen aus Afghanistan wären die rund 70 Meter Distanz zwischen Ufer und Badeinsel fast zum Verhängnis geworden, als ihm während des Schwimmens die Kräfte ausgingen. Mitschwimmende Freunde versuchten zwar den verzweifelt ums Überleben kämpfenden über Wasser zu halten, gingen dabei aber selbst immer wieder unter. Ein Rettungsschwimmer sprang ins Wasser und packte den Ertrinkenden um ihn Sekunden später ins Boot zu hieven.

Retter 2016 in Wels - und wir sind mittendrin

183 Aussteller aus 7 Nationen waren bei der Messe für Sicherheit und Einsatzorganisationen anwesend. Bei unseren Stand der ÖWR in Halle 4. Konnten neben zahlreichen Schautafeln ist auch ein Hochwasserboot und das Einsatzboot Unterrach ausgestellt. Am Samstag fand jeweils um 10:00 und um 14:00 eine sehr interessante Einsatzübung der FW/WW-Retter in der Traun statt. 15.000 Personen nutzten die Gelegenheit sich über das Können der Einsatzkräfte zu informieren.

Überwachung River Marathon Krumau

Bereits zum 14. Mal wurde der international besetzte River Marathon in Krumau (CZ) durchgeführt. Über 1.200 Teilnehmer in 500 Booten bewältigten die knapp 36 km lange Strecke auf der Moldau zwischen Vyšší Brod und Český Krumlov. Gemeinsam mit der tschechischen Wasserrettung sorgen auch wir für die Sicherheit der Athleten. Besonders bei den Wehranlagen kommen die FW/WW-Retter aus Oberösterreich zum Einsatz. Dort kippen immer wieder Boote im Weißwasserbereich um und es kommt auf Grund der hohen Fließgeschwindigkeit zu gefährlichen Situationen.

Das waren einige größere Einsätze, Übungen und Ausbildungen die von der ÖWR durchgeführt wurden. Unzählige kleinere aber nicht minder bedeutende Einsätze wurden in den einzelnen Ortsstellen erfolgreich abgearbeitet. Möglich ist das nur durch den sehr hohen Ausbildungsstand und die fachliche Einschätzung der Gefahren durch unsere Spezialisten.

Zum Schluss muss aber auch einmal gesagt werden, dass sämtliche Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Überwachungen usw. unfallfrei beendet werden konnten.

Gerhard Pucher, Landeseinsatzleiter

Nussbaumer Baustoff GmbH
Mitterweg 37, 4812 Pinsdorf
T +43 (0) 7612 / 63973
office@baustoffe-nussbaumer.at
www.baustoffe-nussbaumer.at

AN NUSSBAUMER
BAUSTOFFE



Einsätze

Wie schon im Vorjahr waren auch 2016 keine tödlichen Tauchunfälle in Oberösterreichs Gewässern zu verzeichnen. Leider gab es im abgelaufenen Jahr wieder eine große Anzahl an tödlichen Badeunfällen. Tragisch waren die Ereignisse an der Ager, wo zwei junge Menschen innerhalb von 10 Tagen an der gleichen Stelle das Leben verloren. Sie hatten das dort bestehende Badeverbot ignoriert.

Eine aus den USA stammende und in Hallstatt urlaubende Nonne ist seit dem Sommer abgängig. Mehrere Sucheinsätze, auch mit technischen Tauchern der ÖWR, waren erfolglos.

Eine von ÖWR-Tauchern bei der „Schwarzen Brücke“ am Attersee gefundene Granate, wurde gemeinsam mit dem Entminungsdienst geborgen.

Fixer Tauchtag

Trotz des nicht immer guten Wetters und den nicht immer guten Sichtverhältnissen im Wasser, waren auch heuer wieder durchschnittlich 12 Taucher wöchentlich dabei und absolvierten 383 Tauchgänge.

Es sei nochmals angemerkt, dass auch nicht Wasserrettungsmitglieder an diesen Tauchgängen teilnehmen können. Die Taucher treffen sich immer am Mittwoch, von Ende März bis Ende Oktober um 18:30 Uhr. Interessierte Taucher können gerne Kontakt aufnehmen. Die Kontaktdaten zu den Tauchern sind am Ende dieses Heftes bzw. auf der ÖWR-Homepage einsehbar.

Übung und Fortbildung

Die KHD-Übung wurde im April im Bereich Molln/Klaus/Steyr abgehalten. Beteiligt waren neben der Wasserrettung mit Tauchern und Wildwasserrettern, auch das Bundesheer (Hubschrauber), das Rote Kreuz, die Polizei und federführend die Feuerwehr. Es wurden diverse Szenarien wie ein Flächenbrand, eine Personensuche im Stausee Klaus und eine Personensuche und Personenrettung im Fließwasser beim Steyrdurchbruch durchgespielt.

Die Taucher der ÖWR waren gemeinsam mit den Tauchern der Feuerwehr für die Personensuche im Stausee Klaus zuständig.

Die alljährliche Frühjahrsübung wurde am Attersee abgehalten. Am Vormittag stand der theoretische Teil auf der Tagesordnung. Nach dem Mittagessen wurden die Taucher zu einem „Spontaneinsatz“ gerufen. Bei der „Schwarzen Brücke“ wurden 2 Personen vermisst. Ein Tauchlehrer wurde zum Taucheinsatzleiter bestimmt und musste den „Einsatz“ eigenverantwortlich leiten. Boot Nußdorf und Boot Unterach übernahmen den Transport der Einsatztaucher.

Nach erfolgreichem Übungsabschluss wurde der Einsatz noch nachbesprochen und mögliche Optimierungspunkte diskutiert.

Am der Übung waren 17 Rettungstaucher beteiligt.

Fortbildungstag Taucher



Abtauchen

Zum 49. Abtauchen am Langbathsee durfte ich 40 Taucher aus den ÖWR-Landesverbänden Niederösterreich, Tirol und Wien, die Taucher vom Tauchteam Linz, die Taucher der Energie AG – Sektion Tauchen, die Taucher der Wasserwacht Dingolfing (Bayern), sowie die Taucher aus dem eigenen Landesverband begrüßen.

Allen Mitgliedern ein herzliches Danke für ihre bisherige und künftige tatkräftige Mitarbeit. Ihnen allen einen unfallfreien und erfolgreichen Einsatzverlauf.

Johann Leimer
Landesreferent für Tauchen



Bei den Landesmeisterschaften in Flossenschwimmen am 24. Jänner 2016 auf der Gugl wurden wieder einige Medaillen von unseren SportlerInnen gesammelt. Die Ortsstellen Gugl, Vorchdorf und Ebensee waren erfolgreich vertreten.



OÖ Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen der ÖWR LV ÖÖ

Das wohl sicherste Badegewässer Oberösterreichs befand sich am 2.7.2016 im Gmundner Strandbad. Bei großteils sonnigem und heißem Wetter fanden hier die Bewerbe der Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen der Österreichischen Wasserrettung statt. Insgesamt 79

TeilnehmerInnen traten in den unterschiedlichen Disziplinen im Pool und den Open-Water Bewerben im Traunsee gegeneinander an.

Auch 10 tschechische WasserretterInnen waren am Start und setzten damit einmal mehr ein Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Oberösterreichischen und der Südböhmischen Wasserrettung, die in den letzten Jahren durch zahlreiche gemeinsame Übungen und Ausbildungslehrgänge.

Der besondere Dank der Landesleitung gilt Markus Schimböck vom Landesverband Niederösterreich, der die Aufgabe des Schiedsrichters übernommen hat und den zahlreichen Helfern und Helferinnen für die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung im Zeichen des Sports.

Teilnehmer von den Ortsstellen Bad Goisern, Ebensee, Gugl, Gmunden, Nussdorf, Parkbad, Perg und Steyr.



Franz Brunner • Tischlerei
4822 Bad Goisern • www.fbrunner.at
Terminvereinbarungen unter
0676 / 32 44 063



Fenster • Türen • Sonnenschutz • Küchen • Möbel • Böden • Wasserbetten

41. Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen

Die 41. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden von 19. bis 21. August 2016 unter der Leitung des Arbeiter-Samariter-Bund Österreich (ASBÖ) im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt in Wien statt.



Folgende Wettkampfdisziplinen wurden im Pool ausgetragen:

Hindernis-Staffel 4x50 m

Obstacle Relay / Mannschaftsbewerb

Puppen-Staffel 4x25 m

Manikin Relay / Mannschaftsbewerb

Gurtretterstaffel 4x50 m

Medley Relay / Mannschaftsbewerb

100 m Retten einer Puppe mit Flossen und Gurtretter

Manikin Row with Fins / Einzelbewerb

12 m Leinenwurf

Line Throw (NEU!) / Einzelbewerb



Und folgende Open-Water-Disziplinen gelangten zur Durchführung:

Surf Race

Einzelbewerb

Board Race

Einzelbewerb

Rescue Tube Rescue

Mannschaftsbewerb

Auf diesem Wege möchte ich allen Mannschaftsmitgliedern der ÖWR OÖ für Ihre Leistung ein Kompliment aussprechen. Es wurde wieder mal bewiesen, dass Oberösterreich sich trotz der gegebenen Mittel nicht verstecken muss und bin sehr stolz, solch eine Mannschaft für Oberösterreich bei den Bundesmeisterschaften vertreten zu dürfen.





Tschechische Schwimmmeisterschaften

Vom 6.-7. August befand sich unsere tschechische Partnerortsstelle in Dolní Vltavice im Ausnahmezustand. Zahlreiche Campingbusse, Zelte, Verkaufsstände und Werbebanner befanden sich auf der Liegewiese. Der alljährliche internationale Schwimmbewerb fand wieder statt. Auch aus Vorchdorf nahmen drei Wasserretter teil. Ortsstellenleiter Mario Kramesberger, Cornelia Pürimayr und Barbara Stögmüller schwammen einen Bewerb von 5 Kilometern durch den Moldaustausee. Mario Kramesberger erreichte mit 01:41 h eine Spitzzeit und auch Cornelia Pürimayr (01:46 h) und Barbara Stögmüller (01:59 h) schafften es unter den vorgegebenen zwei Stunden, die fünf Runden zurückzulegen. Somit belegte Mario Kramesberger in der österreichischen Allgemeinen Klasse Platz 1, Cornelia Pürimayr und Barbara Stögmüller bei den österreichischen Damen Platz 1 bzw. Platz 2.



25 h Schwimmen in Münchberg

SchwimmerInnen der OS Nussdorf sind insgesamt 107 km in einem 25 m Becken geschwommen.



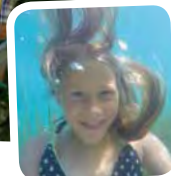
Termine 2017

25. März	Speedlifesaving Innsbruck
26. März	Oberösterreichische Flossenmeisterschaften
Juni	Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen
August	Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen
05. August	Atterseeüberquerung
28. – 19. Okt	25 h Schwimmen Münchberg
04. – 05. Nov	» 24 h Schwimmen Bad Radkersburg » 12 h Schwimmen St. Pölten
März – Juni	Meisterschaftstraining auf der Gugl jeden Montag ab 20 Uhr
April – Juni	Boardtraining jeden Freitag am Pichlinger See ab 15 Uhr

! Anmeldungen für jedes Training erforderlich
■ um es individuell gestalten zu können.

Wenn Ihr Interesse habt mitzutrainieren bzw. an den Bewerben teilzunehmen bitte wendet euch an die Sportreferentin elke.halsegger@ooe.owr.at

*Elke Halsegger
Landesreferentin für Sport, Landesmaterialstelle*



ÖWR-Jugendzentrum

Erholungs-
und Begegnungsstätte



Am 17. Juli 2016 war es wieder soweit. 41 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren aus ganz Oberösterreich, aber auch aus Wien und sogar Tirol, trafen sich im Jugendzentrum der Wasserrettung Oberösterreich, um eine abenteuerliche und abwechslungsreiche Woche miteinander zu verbringen. Es konnten viele altbekannte Wiederholungstätter begrüßt werden.

Wie auch in den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt des Lagers auf Kameradschaft, Freundschaft, Ausbildung und Kreativität gesetzt. Ein abwechslungsreiches Programm bot sich den Kindern und Jugendlichen, so wurden T-Shirts bemalt, Knetmasse hergestellt und Schlüsselanhänger gebastelt. Bis einschließlich Donnerstag wurde hart an den (Rettungs-)Schwimmabzeichen gearbeitet, um die schwierigen Aufgaben dieser Scheine zu meistern. 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen stolz auf sich sein, denn sie haben die Herausforderungen des Juniorretters, und zwei weitere die des Allroundschwimmers, bewältigt. Nach diesem Lager sind nun 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Besitz eines Rettungsschwimmzeichens, was äußerst beachtlich ist, wenn man bedenkt, dass der Altersdurchschnitt bei nur 11 Jahren liegt.

Lagerfeuer, Nachtwanderung, Morgensport/-aktivierung und eine kleine Gesangsfeier standen ebenso auf dem Programm, wie ein Besuch des Bienenhofs in Attersee am Attersee. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Kindern und Jugendlichen das Leben einer Biene erklärt und anhand eines Schaubienenstockes veranschaulicht. Anschließend wurde das mitgegebene Taschengeld für kleine Mitbringsel für die Eltern und Geschwister im dazugehörigen Hofladen ausgegeben.

Dank der Unterstützung durch speziell ausgebildetes Einsatzpersonal, konnten die jungen Wasserretter auch dieses Jahr wieder in die verschiedenen Fachausbildungen der Wasserrettung hineinschnuppern.

Auf Grund des Niederschlages der Tage vor dem Lager und des daraus resultierenden hohen Pegelstandes und der niedrigen Wassertemperaturen der Traun, blieb das Fließwasserschwimmen dieses Jahr nur den älteren Lagerteilnehmerinnen und –teilnehmern vorbehalten. Diese stürzten sich, unter fachkundiger Aufsicht und mit spezieller Ausrüstung, wagemutig in die Fluten der Ischler Traun.

Die Ortsstelle Nußdorf am Attersee sorgte mit ihrem Einsatzboot für äußerst rasante Fahrten über den See, welche mit Sicherheit ein Highlight für viele waren, da manche zuvor noch nie mit einem Motorboot gefahren sind. Gekonnt wurden Schleifen gedreht und die Wellen genutzt um die Kinder ordentlich durchzurütteln. Das Gekreische mancher Mädchen konnte sogar am Ufer noch wahrgenommen werden. Mit komplett zerzausten Haaren und voller Euphorie hätten alle sicher gerne noch eine Ehrenrunde gedreht.

Insgesamt besuchten sieben Einsatztaucher das Lager, sodass alle die wollten, zum Teil sogar mehrfach, die Unterwasserwelt des Tauchplatzes „ÖWR“ vor dem Jugendzentrum erkunden konnten. Einige hatten erstmalig die Gelegenheit Pressluft zu atmen und die Schwerelosigkeit unter Wasser zu erleben. Wenn man die strahlenden Gesichter der auftauchenden (angehenden) Taucherinnen und Taucher sieht, dann weiß man, dass es Spaß gemacht hat.

Dank der immer gut gelaunten und motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dem tollen Team des Jugendzentrums und des damit verbundenen köstlichen Essens sowie dem engagierten Betreuerteam, war es ein ein super erfolgreiches Ferienlager, das nicht nur für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als bereichernde Erfahrung erlebt wurde.

Leider geht auch die beste Zeit vorbei, und so verabschiedeten sich viele mit dem festen Versprechen beim ÖWR-Jugendlager 2017 wiederzukommen.

•
Andreas Berger
Jugenreferent Stv.

TEXTILBAUTEN
Hermann Meisel GmbH
PINSDORF-WELS
Tel. +43 (0) 7612 - 62061 • www.planen-meisel.at
Wir decken alles ab!

HOFF ZT GmbH
**ZIVILTECHNIKER GESELLSCHAFT
FÜR BAUWESEN**
MILLER V. AICHHOLZSTR. 16
A-4810 GMUNDEN
TELEFON :
07612/71363
TELEFAX:
7 1 3 8 2

**STATIK
BAULEITUNG
AUSSCHREIBUNG
PLANUNG**

Dietmar **Stadthuber!**
UM EINEN PINSELSTRICH VORAUS

**MALEREI – ANSTRICH – FASSADEN
DEKORATIVE OBERFLÄCHENGESTALTUNG**

Firmensitz
4801 Traunkirchen, Am Buchberg 35, Tel. 0664/184 24 51
Büro
4813 Altmünster, Buchbergstraße 94, Tel. 07617/28 99

2016 – viele Aus- und Fortbildungen sowie ein einsatzreicher Sommer

Ausbildungen 2016

Die Wildwassergruppe des Landesverbandes Oberösterreich hat im Jahr 2016 sowohl einen Ausbildungskurs zum Fließwasserretter als auch einen Ausbildungskurs zum Wildwasserretter abgehalten. Das Hauptaugenmerk der Ausbildungstätigkeit der Wildwassergruppe Oberösterreich liegt einerseits auf der Grundausbildung zum Fließwasserretter und andererseits auf dem weiterführenden Ausbildungskurs zum Wildwasserretter. Nur wenn die zukünftigen Einsatzkräfte die Wassersituation mit all ihren einhergehenden Gefahren und Problemen sowie sich selbst einschätzen können, ist im Einsatzfall eine rasche, schnelle und sichere Hilfestellung für Verunfallte und Verunglückte möglich.

Wildwasserkurs 2016

Vom 4.5.2016 bis 8.5.2016 nahmen 12 Fließwasserretter aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und Wien am Ausbildungskurs zum Wildwasserretter in Bad Goisern teil. Ziel dieser Ausbildung war es, Rettungsschwimmer speziell für den Einsatz in schnell fließenden sowie stark strömenden Gewässern vorzubereiten.

Im Rahmen der 5-tägigen Ausbildung konnten die Teilnehmer dank Disziplin und ausgezeichnetem Engagement auf zukünftige Aufgaben im Fließ- und Wildwasser vorbereitet werden. Neben der richtigen Schwimmtechnik wurden auch der Umgang mit dem Raft, Seiltechnik und Grundinformationen über das richtige Verhalten im Canyon geschult.





Fließwasserkurs 2016

Da bedingt durch die vielen Einsätze im Bezirk Vöcklabruck (Ager) viele Ortstellen im Abschnitt Attersee vermehrt Fließwasserretter benötigen, hat sich die Wildwassergruppe des Landesverbandes Oberösterreich dazu entschlossen erstmals einen Ausbildungskurs zum Fließwasserretter im ÖWR Jugendzentrum in Nußdorf am Attersee abzuhalten.

Von 16.9.2016 bis 18.9.2016 stellten sich daher knapp 30 Rettungsschwimmer aus dem Landesverband Oberösterreich der anspruchsvollen Herausforderung den Ausbildungskurs zum Fließwasserretter zu absolvieren. Beim zweitägigen Kurs wurden neben Theorieeinheiten auch viele Praxisstunden auf und in den Flüssen Traun, Steyr und Enns absolviert.

Die Wildwasser-Gruppe in Oberösterreich ist ihrem Ziel, die Grundausbildung vom Fließwasserretter möglichst weitgefächert zu etablieren wieder ein gutes Stück näher gerückt. Die enthaltenen Ausbildungselemente bilden einen wesentlichen Grundstein für das Verhalten der Rettungskräfte im Katastrophen-, Einsatz- und Hochwasserfall. Besserer Einschätzung der Wassersituation mit ihren Gefahren und Tücken ermöglicht es im Einsatz mit noch höherer Kompetenz sowie Eigenschutz zu handeln.

Disziplin ist in den intensiven Kursen unabdingbar; vielen Dank an alle beteiligten Einsatzkräfte! An dieser Stelle muss die Leistung der notwendigen

Teams bestehend aus Ausbilder, Helfer, Fahrer und dem Versorgungspersonal erwähnt werden. Denn nur durch sie können die Ausbildungskurse so reibungslos durchgeführt werden.

Neben Ausbildungen sind auch Übungen für Fließ- und Wildwasserretter unumgänglich um den täglichen Anforderungen des Einsatzdienstes gerecht werden zu können.



Baukunst seit 150 Jahren

4822 Bad Goisern
Stambach 77
06135 6800



BAD GOISERN | PINSDDORF | BAD AUSSEE | WELS
www.kieninger.at

Fließwasserseminar mit der Sicherheitsakademie

Immer wieder kommt es zu lebensgefährlichen Situationen, wenn Menschen in Fließgewässern treiben. PolizistInnen sind in diesen Momenten oft die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Dann muss sehr rasch eine äußerst schwere Entscheidung getroffen werden: Selbst ins Wasser gehen, gar nachspringen, um den Ertrinkenden zu retten? Oder doch auf professionelle Hilfe mit der passenden Ausrüstung warten? Klar ist, dass in dieser Situation der Leitsatz für alle HelferInnen an vorderster Stelle stehen muss: **Selbstschutz vor Fremdschutz** - niemandem ist geholfen, wenn aus einem Opfer plötzlich zwei werden, denn die Gefahren im fließenden Gewässer sind für das Opfer und den ungesicherten Retter gleich groß.

Diese Überlegungen bildeten die Ausgangslage für das erste Fließwasserseminar in Oberösterreich im Rahmen der seit 2011 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen Polizei und Wasserrettung, welche von der ÖWR speziell für die Sicherheitsakademie konzipiert wurde.

Sowohl Anfang Juli als auch Anfang September erlernten jeweils 26 motivierte PolizeischülerInnen unter Aufsicht von Fließ- und Wildwasserrettern der Wildwassergruppe Oberösterreich die Kraft des fließenden Gewässers

einzuschätzen. Neben einem kurzen theoretischen Input wurde viel Wert auf die praktische Ausbildung gelegt. Im Großraum Steyr haben die angehenden PolizistInnen die Flüsse Enns und Steyr für die praktische Ausbildung, insbesondere für die Gewässerkunde und Rettungstechnik als Übungsgelände kennen gelernt.

Für die Wasserrettung ist es nicht nur von Bedeutung, dass zukünftige PolizistInnen Gefahrensituationen im Fließwasser besser einschätzen können, sondern dass diese auch gleichzeitig die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der Wasserrettung kennenlernen konnten. Zukünftig soll dieser Fließwassertag in die Ausbildungskalender der Sicherheitsakademie aufgenommen werden.





POLAR

ENTFEUCHTUNG & SANIERUNG GmbH

WASSERSCHADENSANIERUNG

Ihr Sanierungsprofi bei allen Gebäudeschäden

A-4812 Pinsdorf

Kufhausstraße 18

www.polar.co.at

email: office@polar.co.at

Fortbildungen und Übungen 2016

Wildwasserfortbildung 2016

Aufgrund des schlechten Wetters musste die diesjährig geplante Fortbildung an der Soca nach Oberösterreich, Bad Goisern verlegt werden. In Summe nahmen 17 Fließ- und Wildwasserretter aus den Landesverbänden Oberösterreich und Steiermark an der mehrtägigen Koordinierungsveranstaltung teil.

Die ersten Tage wurden für ausgiebige Canyoningtouren genutzt, wo man sich hauptsächlich auf die praktische Anwendung der verschiedenen Seiltechniken konzentrierte. Die folgenden drei Tage wurden bedingt durch die anhaltenden Regenfälle und den damit einhergehenden hohen Pegelstand zum Trainieren auf der Traun im Bereich wilder Lauffen genutzt. Neben Rafting und Outsidefahren stand insbesondere das Schwimmen im Weißwasser an der Tagesordnung.

Canyoningfortbildungen 2016

Auch im Jahr 2016 wurden wieder gemeinsame Canyoningfortbildungen mit der Bergrettung sowie der Alpinpolizei abgehalten. Die erste Fortbildung stand im Zeichen der Seiltechnik sowie der richtigen Handhabung der Ausrüstung. Die zweite Fortbildung konzentrierte sich neben der Seil-, Sicherungs- und Rettungstechnik auch auf das richtige Verhalten im fließenden Gewässer. Nur durch gemeinsame Koordinierungen ist es möglich, dass die jeweiligen Spezialisten im Einsatzfall noch effizienter zusammenarbeiten können.

Auch zukünftig werden die drei Einsatzorganisationen (Bergrettung, Alpinpolizei und Wasserrettung) noch enger zusammenarbeiten, um im Ernstfall entsprechend gerüstet zu sein.

KHD-Übung in Molln 2016

Die Österreichische Wasserrettung LV Oberösterreich war Teil der großen Katastrophenschutzübung am 23.4.2016 in Molln. Zusammen mit anderen Einsatzorganisationen und dem Bundesheer waren 29 WasserretterInnen im Einsatz.



Mit Unterstützung des Bundesheeres mussten die teilnehmenden Fließ- und Wildwasserretter ein Übungsszenario im fließenden Gewässer im Bereich Steyr-Durchbruch lösen. Die Wasserretter begannen mit einer flächendeckenden Suche flussabwärts vom Unfallort. Auf Grund der schwierigen Geländebedingungen wurde für den An- und Abtransport des Materials und Suche nach den vermissten Personen ein Hubschrauber des Bundesheeres angefordert. Mithilfe des Hubschraubers konnten schlussendlich sämtliche vermissten Personen von den Fließ- und Wildwasserrettern gefunden, erstversorgt und abtransportiert werden.



Einsätze 2016

LKW Bergung aus der Mondsee Ache am 6.7.2016

Am 6.7.2016 wurde Um 9:15 die Wasserrettung über die Landeswarnzentrale alarmiert, weil ein LKW in Unterach am Attersee in einen Fluss gestürzt war. Ein zur Abmontage bereits am LKW-Kran befestigte Betonplatte löste sich plötzlich von einer Wand und schwang Richtung Mondsee Ache und riss das Fahrzeug mit. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Die Bergung erwies sich als schwierig. Drei Wildwasserretter der oberösterreichischen Wasserrettung unterstützten die Feuerwehr und die Abschleppfirma bei der Bergung und beim Aufbau einer Ölsperre.



3 Unfälle innerhalb kurzer Zeit in der Ager

Am 10.7.2016 ist ein Mann vom Agerwehr (Attersee-Abfluss) gesprungen um das Weißwasser zu durchschwimmen. Dabei wurde er in einer Wasserwalze gefangen und konnte sich nicht mehr selbst daraus befreien. Als andere Badegäste darauf aufmerksam wurden, sprangen zwei Helfer nach und gerieten dabei selbst in den Rücklauf der Wasserwalze und wurden immer wieder unter Wasser gedrückt. Erst nach mehreren Minuten konnten sich die drei aus dem gefährlichen Bereich ans Ufer retten.

und Feuerwehr konnten den vermissten jungen Mann nicht finden. Erst im Rahmen einer am nächsten Tag stattfindenden groß angelegten Suchaktion konnte der vermisste von Rettungstauchern im Bereich der Wehranlage gefunden und geborgen werden.



Am 20.7.2016 versuchte ein junger Mann einen im Weißwasserbereich unterhalb einer Wehranlage beinahe ertrinkenden zu helfen, als er selbst ausrutschte und in den Rücklaufbereich der Wehranlage stürzte. Die anrückenden Einsatzkräfte der Wasserrettung

Am 30.7.2016 starb bei einem weiteren Badeunfall im Wehrbereich in Redlham ein weiterer junger Mann. Laut Zeugenaussagen wollte der junge Mann Bälle aus dem Rücklaufbereich der Wehranlage fischen, dürfte dabei ausgerutscht sein und in die Ager gestürzt sein. Der Verunfallte versuchte noch aus eigener Kraft ans Ufer zu gelangen, wurde jedoch von der starken Strömung festgehalten und unter Wasser gedrückt. Die Einsatzkräfte konnten nur noch den Leblosen bergen, eine Reanimation verlief negativ.

Hochwasser schließt Familie ein

Am 26.7.2016 wurde eine Familie im Weißenbachtal vom Hochwasser überrascht. Die Familie wollte im Weißenbachtal campieren, als durch die anhaltenden Regenfälle der Weißenbach über Nacht extrem anschwell. Das Wasser stieg so stark, dass das Zelt der Familie drohte fortgerissen zu werden. Die alarmierten Einsatzkräfte konnten sowohl die Familie als auch deren Ausrüstung in Sicherheit bringen.



Wildwasserrettung birgt verunglückten Surfer

Am 13.8.2016 verunglückte ein 41-jähriger beim River-Surfen in der Koppentraun. Der Verungfallte war abgänglich und wurde durch die 7 WildwasserretterInnen aus den Ortstellen Bad Goisern, Hallstatt und Ebensee lokalisiert und geborgen. Dieser Einsatz wurde in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Landesverband Steiermark absolviert.



Überwachung River Marathon Krumau

Bereits zum 14. Mal wurde am Samstag 08.10.2016 der international besetzte Český Krumlov River Marathon in Krumau (CZ) durchgeführt. Über 1200 TeilnehmerInnen in 500 Booten bewältigten die knapp 36 km lange Strecke auf der Moldau zwischen Vyšší Brod und Český Krumlov. Gemeinsam mit der tschechischen Wasserrettung sorgen auch oberösterreichische Einsatzkräfte für die Sicherheit der AthletInnen. Besonders bei den Wehranlagen kamen die WildwasserretterInnen aus Oberösterreich zum Einsatz. Dort kippen immer wieder Boote im Weißwasserbereich um und es kommt auf

Grund der hohen Fließgeschwindigkeit zu gefährlichen Situationen, die jedoch alle, bis auf eine leichte Handverletzung, glimpflich ausgingen.

Das Jahr 2016 war für die Wildwassergruppe Oberösterreich neben den vielen Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie diversen Überwachungen auch ein Jahr der Einsätze. Insbesondere im Sommer wurden die Einsatzkräfte der Wildwasserrettung durch verschiedenste Unfälle gefordert.

Zukünftig soll die Wildwassergruppe im Landesverband Oberösterreich noch stärker ausgebaut und etabliert werden, sowie die Einsatzorganisationen-übergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden. Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Fließ- und Wildwasserrettern sowie sämtlichen Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Oberösterreich für ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche allen Kameraden, dass sie auch zukünftig ihre Aufgaben unfallfrei bewältigen. ●

*Mag. Lothar Hiebl
Landesreferent für Wildwasser*

FREIBAD LAAKIRCHEN

ERHOHLUNG · SPASS · VERGNÜGEN

SPRUNGTURM | BODENSPIESEL | MASSAGEDÜSEN | WASSERPIZZ | 45m RUTSche | POOL LIFT | BUFFET

OBERTSHAUSENER STRASSE 1 | 4663 LAAKIRCHEN | TEL.: 07613 2400 | WWW.LAAKIRCHEN.AT



Grampelhuber
Gesellschaft m.b.H.

Maschinen - Werkzeuge - Hydraulik
mobiler Hochwasserschutz

Tel: +43 (0)7612 64902-0 Koaserbauerstr. 18 A-4810 Gmunden
www.grampelhuber.at



Schöfbenker Stahlbau GesmbH

Lindach 1, 4663 Laakirchen, Tel. 07613 3516, Fax: 07613 2031
office@stahl-schoefbenker.at, www.stahl-schoefbenker.at

Hoffmann Helmut GmbH

*Einspritzpumpen-, Injektoren und Motoreninstandsetzung,
Mechanische Bearbeitung, Klimatechnik
und Ersatzteilverkauf*



4694 Ohlsdorf, Betriebspark Ehrenfeld 1, Telefon: 07613/20114, Fax: DW 33
e-mail: office@hoffmannmotoren.at, www.hoffmannmotoren.at



Heritage.Hotel
Hallstatt

Heritage.Hotel Hallstatt
Hallstatt HotelerrichtungsGmbH

Landungsplatz 101
4830 Hallstatt, Austria
Tel.: 0043 6134 200 36 0

eMail: info@hotel-hallstatt.com



© Text und Foto: BM.I

Der Einsatz bei einem Hochwasser in Italien war Annahme der ersten Übung des Bundeswasserrettungszuges der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR). Wasserretter und Geräte aus ganz Österreich wurden vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Oberösterreich und Salzburg zusammengezogen.

Ziel der Übung in der Region Attersee, Wolfgangsee und Mondsee war, ein österreichisches Team für Bergungs- und Rettungseinsätze unter Einsatz von Booten bei Überschwemmungen für nationale und internationale Einsätze aufzustellen und für Katastropheneinsätze verfügbar zu haben.

An der Übung nahmen mehr als 50 Wasserretter aus allen Bundesländern teil. Geübt wurden unter anderem die Versorgung der Bevölkerung nach Überschwemmungen, die Rettung von Personen und Tieren aus überschwemmten Bereichen sowie die Bergung von Fahrzeugen aus bis zu 15 Metern Tiefe, wobei auch Taucher der Wasserrettung zum Einsatz kamen.

Die Aufstellung der Teams, die sich aus Wasserrettungselementen aus ganz Österreich zusammensetzten, und die Übung selbst wurden von der Abteilung II/13 (Krisen- und Katastrophenschutzmanagement) des Innenministeriums unterstützt. Die Abteilung II/13 finanzier-

te Teile der Übung und übernahm Einspielungen wie die Weiterleitung der Hilfsersuchen und die Annahme der Hilfe. Die Landespolizeidirektion Oberösterreich war für die Transportbegleitung bei der gemeinsamen Anreise verantwortlich.

„Bereits beim Hochwasser in Bosnien und Herzegovina im Jahr 2014 war die Österreichische Wasserrettung gemeinsam mit der Feuerwehr erfolgreich im Einsatz. Die damals initiierte Aufstellung des Bundeswasserrettungszuges wurde maßgeblich vom Innenministerium unterstützt“, sagte Innenminister Wolfgang Sobotka. „Ein eigenständiges österreichweites Wasserrettungsteam steigert die Einsatzfähigkeit, um auf nationale und internationale Katastrophensituationen effektiver reagieren zu können. Darüber hinaus fördert diese Übung den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Wasserrettungseinheiten der Bundesländer“, betonte der Innenminister, der den ehrenamtlichen Wasserrettern für ihr Engagement dankte. ●

TECHNISCHES ZEICHENBÜRO

CAD-Hochbaupläne	Ausschreibungen
3D-Visualisierungen	Hausbaubetreuung

KARL BRUNNBAUER

Brücklweg 41
4664 Laakirchen
Tel.: 0699 / 11570777
e-mail: karl.brunnbauer@aon.at



Jubiläumsfeier, Ausbildungen, Überwachungen und Einsätze

Das Jahr 2016 der Ortsstelle Bad Goisern

2016 war ein ganz besonderes Jahr für die Ortsstelle Bad Goisern. Nach der Gründung 1966 feierte die Ortsstelle im Jahr 2016 ihr 50ig jähriges Bestehen. Gefeiert wurde der festliche Anlass am 10. September und dabei boten die Goiserer Wasserretter ihren Gästen ganztags ein buntes Programm.

Im Strandbad Untersee konnten nicht nur die jungen Gäste beim Kinderprogramm die Welt der Wasserretter entdecken, auch Bootsfahrten wurden angeboten. Mit dem Einsatzboot der Wasserrettung Bad Goisern und mit einem eigens durch die Firma Wöss angelieferten Boot wurde der Hallstättersee vom Wasser aus erkundet.

Jung und Alt – die älteste Teilnehmerin war immerhin 85 - nutzten das Angebot der TaucherInnen im Parkbad Bad Goisern. Beim Schnuppertauchen erlebten die 30 TeilnehmerInnen das Gefühl der Schwerelosigkeit unter Wasser und erkundeten die Unterwasserwelt des Goiserer Parkbades.



Mit den WildwasserretterInnen der Goiserer Wasserrettung konnten die besonders Abendteuerlustigen die Traun von Bad Goisern aus flussabwärts mit einem Raft befahren. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Baustelle des neuen Sicherheitszentrums in Bad Goisern.





Abgerundet wurde der actionreiche Tag am Abend mit einem Festakt im Festsaal der Marktgemeinde Bad Goisern. Nach einem Fotorückblick über 50 Jahre Österreichische Wasserrettung Bad Goisern gratulierten die Ehrengäste aus Politik, befreundeten Einsatzorganisationen und aus den eigenen Reihen den Mitgliedern zum 50. Geburtstag. Nach Überreichung der Ehrungen, Geschenken und Ansprachen wurde zum reichhaltigen Buffet geladen.

Ein wesentliches Augenmerk wurde im Jahr 2016 auf Ausbildungen gelegt. Im Mai absolvierten vier Mitglieder der Ortsstelle Bad Goisern die Prüfung zum Schiffsführer. Anfang Mai wurde der Kurs zum Wildwasserretter in Bad Goisern abgehalten – die Mitglieder der Ortsstelle Bad Goisern waren dabei nicht nur als Auszubildner stark vertreten, auch drei Personen konnten den Kurs erfolgreich abschließen. Nicole Goldmann meisterte die Prüfung zur Rettungsschwimmlehrerin im Sommer bravurös.



GAS • WASSER • HEIZUNG
WINTERAUER



Solaranlagen

Erdwärme

Biomasseheizung

A-4822 BAD GOISERN, Tel. 06135 / 84 45

Auch ortsstellenintern wurde beim Thema Fortbildungen nicht gespart. Während des Winters wurden die Mitglieder im Bereich Erste Hilfe geschult und waren so für den Einsatzdienst bestens gerüstet. Auch im Bereich Nautik und Funk wurden am Hallstättersee Schulungen abgehalten. Dienstags und donnerstags trainierten nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Erwachsenen fleißig im Parkbad Bad Goisern. Im Winter wurde das Schwimmtraining regelmäßig im Hallenbad Gosau abgehalten. Die Taucher, Fließ- und Wildwasserretter übten in den regionalen Gewässern für den Ernstfall.

Nach der Austragung der Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Jahr 2015 unterstützten die Mitglieder aus Bad Goisern 2016 die Kameraden der Ortsstelle Gmunden. Neun Kinder und Jugendliche der Ortsstelle starteten in vier verschiedenen Klassen und mussten sich im Pool und See beweisen. Alle SchwimmerInnen gaben ihr Bestes und so konnten wir Julian Havoic zu einem hervorragendem dritten Platz in der Jugendklasse männlich gratulieren.

Traditionell boten die Taucher der Ortsstelle wieder Schnuppertauchen für die Kinder des Ferienspaßes Bad Goisern und Obertraun an. Trotz des teilweise sehr schlechten Wetters konnten die Kinder nicht davon abgehalten werden, die Unterwasserwelt des Parkbades Bad Goisern zu erkunden.



KONDITIONE
Baumgartner
*Original Schloss Ort Trüffel
feinste Karamel-Vanille-Trüffel in Knusperreis
und Schokolade gehüllt*
A-4810 Gmunden . Esplanade 1
Tel.: +43/76 12/630 57 . Fax: +43/76 12/630 57-2
E-mail: cafe@konditorei-baumgartner.at
Internet: www.konditorei-baumgartner.at

Einsatztechnisch verlief das Jahr 2016 im Bereich Bad Goisern relativ ruhig. Ein 85-jähriger Arzt aus Baden bei Wien wurde am Sonntag, dem 28. August um ca. 16.50 im Strandbad Untersee am Hallstättersee bewusstlos aus dem Wasser gezogen. Durch das beherzte Eingreifen von anwesenden Badegästen und der Wasserrettung Bad Goisern konnte er rasch geborgen und bis zum Eintreffen des Notarztes optimal erstversorgt werden. Der Patient war nach kurzer Zeit wieder ansprechbar und wurde durch das Rote Kreuz Bad Goisern ins Salzkammergutklinikum Bad Ischl gebracht.



ner Kraft ans Ufer in retten. Die Bergungsversuche des Bootes eines Anrainers am Freitagabend blieben erfolglos. Am Samstag konnten vier Mann der Wildwassergruppe Bad Goisern nach ca. einer Stunde das gekenterte Boot bergen. Auch diverse ins Wasser gefallene Gegenstände konnten gefunden und geborgen werden.

Die Taucher der Ortsstelle Bad Goisern waren an Einsätzen am Attersee und an der Agerwehr beteiligt.

Wie jedes Jahr führte die Ortsstelle Bad Goisern wieder Überwachungen diverser Veranstaltungen durch. So wurde der Hallstätter Schwimmmarathon mit Kajaks und Einsatzbooten überwacht. Auch bei der Fronleichnamsprozession, den Konzerten von Hubert von Goisern und dem Hallstätterseerundlauf sorgten die Mitglieder der Ortsstelle Bad Goisern für Sicherheit. Die Wildwasserretter sorgten für Sicherheit bei Riversurf Contest und veranstalteten für den Surfclub „Rivermates“ Sicherheitskurse für Riversurfer.

Getreu dem Motto der ÖWR – „Aus jedem Nichtschwimmer einen Schwimmer, aus jedem Schwimmer einen Rettungsschwimmer zu machen“ hielt die Ortsstelle Bad Goisern Anfängerschwimmkurse im Parkbad Bad Goisern ab. Dabei wurde 49 Kindern das Schwimmen gelehrt. 12 Kinder konnten sogar das Frühschwimmerabzeichen erreichen. In weiterer Folge wurde in der OS Bad Goisern zwei Fahrtschwimmer und zwei Allroundschwimmer ausgebildet. Im Bereich der Rettungsschwimmbildung wurden vier Personen zu HerliferscheininhaberInnen und zwei Mitglieder der OS Bad Goisern wurden zu Rettungsschwimmern ausgebildet.

Ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen war das Jugendraften zum Saisonabschluss. Abgeschlossen wurde das Jahr mit der Nikolausaktion und dem Stand beim Krampuslauf in Bad Goisern.

*Mag. Christina Leimer
Schriftführerin*



Am Samstag, den 20. August 2016 wurden die Goiserer Wildwasserretter zu einer Bootsbergung in der Traun im Bereich der Kalkwerkskurve im Gemeindegebiet von Bad Ischl alarmiert. Bereits am Freitag kenterte ein Wildwassersportler aus Stockerau mit seinem Hund kurz vor dem Hindernis und konnte sich und seinen Hund aus eige-

50 Jahre Wasserrettung Bad Ischl

Im Rahmen eines Festabends wurde am 17.9.2016 das 50jährige Gründungsjubiläum der Ortsstelle Bad Ischl im Vereinsheim Rettenbach gefeiert.

Vor fast vollständig erschieener Mannschaft konnte der Ortsstellenleiter Michael FRANZ folgende Ehrengäste begrüßen: Vizebürgermeister Josef Reisenbichler, Vizebürgermeister AK Rat Anton Fuchs, seitens der ÖWR den Präsidenten des Landesverbandes OÖ Josef Leichtfried, den Landeseinsatzleiter Gerhard Pucher, den Vertreter des Abschnittes Salzkammergut Peter Bengesser, den Vertreter der Ortsstelle Nußdorf Hermann Nini, den Inspektionskommandanten der PI Bad Ischl Chefinspektor Hermann Müllegger, die treuen Unterstützer Hannelore und Peter Franz, sowie die Abordnung der Pernecker Klarinettenmusi.

In seinem Eröffnungsbericht erzählte der Ortsstellenleiter die Geschichte in seinem Wirkungsbereich von 1993 bis heute.

Ein Meilenstein war sicherlich die Errichtung eines eigenen Sitzungsraumes in Eigenregie des damaligen Bademeisters Peter FRANZ, somit hatte die Ortsstelle eigene Räumlichkeiten im Städtischen Parkbad zur Verfügung. Diese Räumlichkeiten förderten die Geselligkeit enorm. Schließlich wurde auch dem ESV Rechensteg unter Stummer Ludwig für die vereinsübergreifende Kooperation (Mitbenützung von neu adaptierten Räumlichkeiten) gedankt.

Besonders hingewiesen wurde darauf, das im vergangenen Jahr mehr als 500 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden.

Es folgte der Vortrag des Gründungsmitgliedes Harald Baumann, wie es zustande kam, das die Ortsstelle Bad Ischl gegründet wurde. So manche Episode brachte die Zuhörer zum Schmunzeln.

Der darauffolgende Film präsentierte die Geschichte der Ortsstelle in 12 Minuten.

Das anschließende Schätzspiel konnte Käfer Wolfgang für sich entscheiden, er gewann eine vom Bad Ischler Drechslmeister Schenner Herbert gesponserte Zirbenschüssel, welche prall mit Süßigkeiten gefüllt war.

Für die Ausübung des Ehrenamtes gibt es als Lohn Dank sowie in Form einer Ehrung Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Folgende Ehrungen konnten verliehen werden: das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Käfer Wolfgang, Lichtenegger Günter, Müllegger Benjamin, Müllegger Markus, Müllegger Sebastian, Zeppezauer Michael sowie Putz Angelika.



Das Leistungsabzeichen in Silber erhielt Pernecker Christian. Die nächste Stufe das Leistungsabzeichen in Gold erhielten Feichtinger Jürgen, Keuschnig Johann und Laimer Bernhard.

Darauf folgten die Mitgliederehrenabzeichen in Bronze für 10 jährige Mitgliedschaft an Lichtenegger Günter, Müllegger Markus und Zeppezauer Michael, in Silber für 20 jährige Mitgliedschaft an Feichtinger Jürgen, Keuschnig Johann, Laimer Bernhard und Pernecker Christian.

Das Mitgliederehrenabzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Müllegger Hermann, sowie für 50 Jahre Mitgliedschaft Jedinger Rudolf.



Die höchste Auszeichnung der ÖWR für Mitglieder sind die Ehrenzeichen, wobei dieses in Bronze an Jedinger Rudolf und Müllegger Hermann gingen.

Das Ehrenzeichen in Gold erhielt Baumann Harald.



In den darauffolgenden Ansprachen war man sich parteiübergreifend einig, das die Ortsstelle einen wesentlichen Beitrag zum Thema Sicherheit in Bad Ischl leistet.

Auf die Notwendigkeit der Schwimmkurse wurde mehrfach hingewiesen.

Nach den Grußworten dankte der Ortsstellenleiter den Mitgliedern für die ehrenamtliche Tätigkeit, den treuen Unterstützern sowie Gönnern und bat anschließend den Präsidenten das gigantische Buffet, geliefert vom Gasthaus Wes'n zu eröffnen.

Spät nach Mitternacht fand dann dieser sehr gesellige Festabend sein Ende.



2016 Ein ereignisreiches Jahr

Auf einige Aktivitäten konnte die Ortsstelle Bad Ischl zurückblicken.

Angefangen hat das Jahr mit der Jahreshauptversammlung sowie mit der Teilnahme an der Ortsstellenleitertagung im Jugendzentrum.

Weiters wurde der Badedienst im Parkbad Bad Ischl durchgeführt.

Die 4 angebotenen Sommerschwimmkurse waren bis auf den letzten Platz ausgefüllt und mustergültig von Markus und Sebastian Müllegger durchgeführt. ▶



Erste Hilfe Schulungen

Im Jugendzentrum nahmen 2 Mitglieder an der kompletten Modulschulung der erweiterten Ersten Hilfe für Wasserretter teil.

Weiters absolvierte der Ortsstellenleiter einen Kindernotfallkurs.



Abschließender Dank

Die Ortsstelle Bad Ischl möchte sich bei den übergeordneten Stellen in der ÖWR bedanken sowie namentlich bei folgenden Unterstützern und Gönnern: Stadtgemeinde Bad Ischl, Drechslermeister Herbert SCHENNER, ESV Rechensteg Herr Ludwig STUMMER, Hannelore und Peter FRANZ, den EUROTHERMEN Bad Ischl Herr Dir. NÖHAMER, WIRTSCHAUS WES'N Herr Fritz HASLINGER, Herrn Dr. Bernhard SCHMID, Herrn Andreas REISENAUER vom RK Bad Ischl sowie den lokalen Medien www.salzi.at sowie der ISCHLER WOCHE für die Berichterstattung.

Der größte Dank gebührt jedoch den ehrenamtlichen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Danke auch den Familienangehörigen für die Akzeptanz zur Ausübung des Ehrenamtes.

Im Rahmen eines Sommerfestes ist geplant, mit sämtlichen aktiven und unterstützenden Mitgliedern sowie Sponsoren und Gönnern einen speziellen Abend zu verbringen.

Geplant ist auch ein Aktionstag, den Kindern und Jugendlichen die Arbeit der ÖWR schmackhaft zu machen.

Michael Franz
Ortsstellenleiter

Tischlerei  Fenster
Türen
Möbel
GASSNER

A-4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18 • Tel. 061 32/244 01 • Fax: 244 01-19
info@tischlerei-gassner.at

Wir blicken zurück auf das Jahr 2016

In den Wintermonaten werden immer die EH-Module als Vorbereitung für die neue Saison durchgeführt.



Jeden Freitag treffen sich die aktiven Einsatzkräfte zu einem gemeinsamen Trainingsabend im Hallenbad um das Schwimmen zu verbessern und die Rettungsrufe zu optimieren.

Simone Loidl nahm an den Landesmeisterschaften im Flossenschwimmen teil und konnte 5 Vizelandesmeistertitel für sich beanspruchen.

Felix Schilcher nahm in Salzburg an einem Lehrgang für internationale Einsätze im Rahmen des Bundeskatastrophenzugs der ÖWR teil. Diese Einheit soll bei

Großschadensereignissen innerhalb Österreichs und Europas zum Einsatz kommen und kann auch rasch in Gebiete entsendet werden, wo große Teile der Infrastruktur unbrauchbar sind.

Bei 2 Kinderschwimmkursen, Frühjahr und Herbst wurden wieder 74 Kinder in die Kunst des Schwimmens eingewiesen.

Das Einsatzboot und die Bootshütte wurden wieder ausgewintert und fit für die lange Saison gemacht.

7 Personen nahmen an der jährlichen KHD-Übung im Raum Molln als WW-Retter, Opfer, HS-Flughelfer und Gesamteinsatzleiter teil.

5 Tage wurden Anfang Mai von Felix Schilcher aufgewendet um die anstrengende Ausbildung zum Wildwasserretter abzuschließen.

Spiel, Spaß und Sport kommen bei der Jugendgruppe unter der Leitung von Renate Zrnjanowitsch und Kurt Daxner nicht zu kurz. Alle 2 Wochen treffen sich die Mitglieder zum Training und auch neues zu lernen.



Auf einem zugefrorenen See einbrechen? Eine Extremsituation, die nur durch gekonnte Selbst- oder Fremddrettung bewältigt werden kann. Diese Chance nutzten Felix Schilcher und Daniel Bart in Kooperation mit der tschechischen Wasserrettung am Moldaustausee in Theorie und Praxis zu üben. Es standen auch viele Eisrettungsgeräte, ein Eisbrecher Boot und ein Rettungshubschrauber zum Üben zur Verfügung. Auf diesem Weg konnten viele neue Erfahrungen gesammelt und die Kompetenzen der ÖWR in der Rettung aus dem Eis um ein Vielfaches verbessert werden.



stadt-apotheke
altmünster

MAG. PHARM. ULRIKE DECKER
0 7 6 1 2 / 8 7 1 2 5



Von der Marktgemeinde Ebensee wurden heuer 3 Mädels der OS für ihre sehr guten Leistungen im Rettungsschwimmen bei der Sportlerehrung ausgezeichnet. Das „Sportehrenzeichen in Silber“ bekam Simone Loidl, Lena Prochaska und Theresa Pucher für ihre guten Platzierungen bei den Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Weiters wurden sie mehrmalige Landesmeister im Rettungsschwimmen bei den Pool und Open Water Bewerben.

Sportehrenzeichen



Ehrung Daxner Kurt

Mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Ebensee wurde unser langjähriges aktives Mitglied und gute Seele vom Langbathsee Kurt Daxner ausgezeichnet.

Natürlich kommt auch die Ausbildung zum Rettungsschwimmer bei uns nicht zu kurz. An 2 Ausbildungskursen im Hallenbad und am See nahmen 13 Personen teil und schlossen die anschließende Prüfung positiv ab.

Und wieder opferte Felix Schilcher eine Woche Urlaub für die Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer in Faak am See, den er positiv abschloss.

23 Kinder nahmen an den Bezirksmeisterschaften im Schwimmen teil. Vom 1. Platz bis zu den hinteren Rängen waren alle Platzierungen dabei.

Schon am nächsten Tag fand in Gmunden die Landesmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Auch da konnten die Jugendlichen der OS wieder viele Medaillen einsammeln z. B.: 1 Platz der Ebenseer Staffel (Simone Loidl, Lena Prochaska und Theresa Pucher) im Pool und auch beim Open Water. Natürlich gab es auch zweite und dritte Plätze für unsere Jugend.

Landesmeisterschaften Gmunden



ARCHITEKT

MAG. ARCH. CHRISTIAN SUMEREDER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
A-4810 GMUNDEN, ESPLANADE 17 • TEL. 0 76 12/646 58



Übung mit Hochwasserbooten



Erste Hilfe Übung

Auf Grund des relativ schlechten Wetters Anfang Sommer war es fast nicht möglich eine Überwachung am Traunsee und Langbathsee durchzuführen. Erst gegen Ende Sommer besserte sich das Wetter und verlängerte die Überwachung bis Anfang Oktober.

Natürlich gab es auch gesellschaftliche Ereignisse (Florianitag, 50 Jahr Feier Bad Goisern/Bad Ischl, Retter Messe usw.) wo Abordnungen der ÖWR teilnahmen.

Teilweise sehr große Beteiligung gab es bei den verschiedensten monatlichen Übungen (Funkübung, Erste Hilfe, Bergung von Wasserfahrzeugen, Tauchübungen, Fließwasserübung, Bootsübungen, Übung mit den Hochwasserbooten usw.).

Das 25 Jahre alte Echolot für das Einsatzboot musste Anfang September durch ein neues Multifunktionsdisplay (Echolot Sonar mit Down/Side Scanner) ausgetauscht werden.

Natürlich mussten unsere Einsatzkräfte auch einige kleinere und größere Einsätze und Überwachungen absolvieren. Sturmwarnungen, Bergen von Wasserfahrzeugen, Taucheinsätze, VU-Langwies diverse Wasserveranstaltungen am Traunsee. Ortsstellenübergreifende Wildwassereinsätze wie in Schörfing/Ager, Redlham/Ager, Weißenbachtal, Traun/Bad Aussee. Dabei wurden von unseren Leuten 1.052 Stunden aufgewendet. 38 Alarmeinsätze, 24 Personenrettungen, 10 Erste Hilfe Leistungen, 2 Sachgüterbergungen und 12 Bergungen von Wasserfahrzeugen. 80 Seeüberwachungen, 17 Veranstaltungen und eine Seeuferreinigung wurden durchgeführt.

Sehr viel Stunden werden bei der OS Ebensee für die Jugendarbeit aufgewendet. Im abgeschlossenen Jahr waren dies 1.216 Stunden.

Aber auch unser Einsatzboot war bei den verschiedensten Einsätzen, Übungen, Überwachungen mit 81 Betriebsstunden im Einsatz.

Als Ortsstellenleiter bin ich stolz, dass ich so eine tolle Mannschaft habe und sage ganz herzlich Danke für eure Arbeit.

Gerhard Pucher , Ortsstellenleiter



Die ehrenamtlichen Mitglieder der Ortsstelle Gmunden bewältigten in dieser Saison 25 Einsätze mit insgesamt 4.100 geleisteten Stunden.



Segelbootbergung

Nachteinsatz



Die Überwachungen starteten wir am 12.Mai mit den GC-32 Regatten. Wir konnten wieder spannende Wettkämpfe der „fliegenden“ Katamarane verfolgen. Die Wettfahrten verliefen reibungslos, sodass ein Eingreifen von unserer Seite nicht nötig war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Landesleiter Dr. Gerald Berger, der bei dieser Veranstaltung unsere Mannschaft als Schiffsführer komplettierte.

Während des spektakulären und verheerenden Brandes im Altmünsterer Schloss Ebenzweier wurden wir zu einem Einsatz gerufen. Der Motor eines Bootes mit Schaulustigen an Bord hatte sich in einer Bojenleine verfangen.

Zu Fronleichnam unternahmen einige Mitglieder der Ortsstelle einen Ausflug zur Bootsprozession nach Traunkirchen Leider wurden wir schon kurz nach Beginn der Veranstaltung zu einer Bootsbergung gerufen.

Die Stadtgemeinde Gmunden veranstaltete im Juni zum ersten Mal die Schwanenbussi Regatta, bei der die Teilnehmer auf aufblasbaren Schwänen den See überquerten. Da sich der Kurs in unmittelbarer Nähe zur Einmündung des Sees in die Traun befand, war es eine große Herausforderung die Regattateilnehmer und die Schwimmschwäne vor der Strömung zu schützen. Die Ortsstelle Gmunden hatte mehrere Rettungsschwimmer sowohl an Land und Boot, als auch im Wasser im Einsatz, sodass größere Unfälle verhindert werden konnten.

Das Seefest in Altmünster fand unter wechselhaften Wetterverhältnissen statt. Kurz nach Beginn der Veranstaltung erreichte uns eine Unwetterfront, die sich kurz aber heftig über uns entlud. Es gerieten keine Boote in Seenot, da sich die Besucher angesichts der Wettervorhersagen vernünftigerweise nicht auf Booten, sondern an Land einfanden.

Im September durften wir wieder die Heli Days in Gmunden überwachen. Es gestaltete sich als sehr schwierig den Korridor für die Starts und Landungen der Wasserflugzeuge freizuhalten, da sich bei strahlendem Wetter viele Boote auf dem See befanden. Die Landungen der Fallschirmspringer erfolgten punktgenau nach Plan auf einem Ponton vor der Esplanade, keiner setzte im Wasser auf. Die Flugvorführungen der verschiedenen Flugzeuge waren sowohl spektakulär, als auch berührend. In Gedenken an den kurz zuvor tödlich verunglückten Kunstflieger Hannes Arch zeigten seine Kollegen einige atemberaubende Kunststücke mit Flugzeugen und Helikoptern. RIP. Hannes keep on flying.

Die Ferienpass Aktion „Baywatch am Traunsee“ war auch heuer wieder ein Höhepunkt für die teilnehmenden Kinder. Da etliche Teilnehmer großes Interesse an unserer Arbeit in der Ortsstelle zeigten, wurde heuer wieder eine Jugendgruppe gegründet. Wir freuen uns sehr darüber und heißen unsere Nachwuchshoffnungen herzlich willkommen.

Ein voller Erfolg war wieder unser traditionelles Christbaumtauchen vor dem Gmündner Stadtplatz. Wir konnten zahlreiche Besucher an unseren Ständen begrüßen, welche sich Glühwein, Glühmost, Beerenpunsch, Stangfische, Raclettebrote und Bratwürstl schmecken ließen. Der Nikolaus verteilte an die anwesenden Kinder kleine Geschenke und die Musiker der Werkskapelle Steyrmühl sorgten für die passende musikalische Untermauerung.

Im Juli fanden die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Strandbad Gmunden statt. Dank tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder unserer Ortsstelle konnten die Bewerbe ohne Pannen durchgeführt werden. Auch der Wettergott war uns hold, da die angekündigte Schlechtwetterfront erst nach Beendigung der Meisterschaft eintraf.



Landesmeisterschaften

Wir möchten es auch nicht verabsäumen, einige neue Mitglieder in unseren Reihen zu begrüßen. ●

Christian Wimmer
Ortsstellenleiter



Das war das Wasserrettungsjahr 2016 – mit Blick auf das Jahr 2017

Das Jahr 2016 der Wasserrettung Hallstatt geht auch dieses Jahr erfolgreich zu Ende. Wir blicken auf zahlreiche tolle Veranstaltungen zurück, die durch unser Team der Wasserrettung erfolgreich unterstützt und organisiert wurden.

Die Arbeit mit Kindern und deren Sicherheit im Wasser, ist uns ein besonderes Anliegen. So wurden beim jährlichen Schwimmkurs, 40 Kinder aus Hallstatt, Obertraun, Russbach und Gosau bestens für den Frei-, Früh-, Fahrten- und Allroundschwimmer-Prüfung von 10 Schwimmlehrern vorbereitet. Fast allen TeilnehmerInnen konnte der Ausweis nach bestandener Prüfung überreicht werden.

Dank der Unterstützung und der Zusammenarbeit der Wasserrettung Hallstatt und Bad Goisern wurde auch der Hallstätter Halbmarathon (Ein Lauf rund um den See) ein voller Erfolg. Einige heikle Stellen wie z.B. eine Hängebrücke sowie einige für Autos unpassierbare Abschnitte, konnten nur durch die Wasserrettung abgesichert und überwacht werden. Die Wasserrettung trägt so jedes Jahr für einen problemlosen und sicheren Ablauf der Veranstaltung bei. Das begeistert sowohl LäuferInnen als auch Veranstalter.

Auch die prachtvolle Fronleichnamsprozession, begleitet durch das Team der Wasserrettung Hallstatt und Bad Goisern, bildet ein jährliches Highlight. Die Überwachungsarbeit bei dieser Veranstaltung ist besonders heikel, da es bis zu 90 Boote im Auge zu behalten gilt.

Fixe Bestandteile der Überwachungsarbeit sind ebenfalls der jährliche Schwimmmarathon, bei dem in diesem Jahr eine Schwimmerin mit Erschöpfungszustand ans Ufer gebracht werden musste, eine Ruderveranstaltung eines internationalen Vereines, sowie einige Seekonzerte die ohne gravierende Zwischenfälle, sehr positiv verliefen.

Im Herbst dürfen sich die SchülerInnen der HTBLA auf eine Fahrt mit dem Muzen über den Hallstättersee freuen. Die SchülerInnen werden vom Muzen und einigen Führen vom Bahnhof zur Schule gebracht und die Ortstelle Hallstatt sorgt dafür, dass alle Neuankömmlinge sicher ins neue Schuljahr starten können.

Vor allem in den Sommermonaten erreichen uns zahlreiche Sturmwarnungen. Hier gilt es schnell zu handeln, denn meist befinden sich viele Menschen, darunter auch viele Touristen am See. Einigen gelingt die rechtzeitige Rückkehr ans Ufer nicht und sind so auf die Hilfe der Wasserrettung angewiesen. Diese konnten wir schnell und sicher bergen. Die Freude und Dankbarkeit über die sichere Bergung der geborgenen Menschen drückt sich meist nur deren Gesichtern, aber leider nicht in unserer Vereinskassa aus.

Die Paragleitüberwachung ist ebenfalls ein fixer Bestandteil unserer Arbeit in der warmen Jahreszeit. Die Testflüge und Sicherheitstrainings der Paragleiter stellen eine besondere Herausforderung unserer Vereinsmitglieder dar. Heuer fanden einige Bergungen statt bei denen der Paragleiter unversehrt aus dem Wasser geborgen wurden. Ein Paragleiter aus Holland hatte jedoch großes Glück in Unglück. Das eingespielte Team unserer Ortsstelle konnte den Verunglückten sehr schnell nach Absturz bergen. Der Mann verlor beim Absturz das Bewusstsein und schlug ungebremst auf dem Wasser auf. Mit dem Gesicht unter Wasser, war äußerster Notfall und schnellstmögliche Bergung angesagt. Die Bergung des Verunglückten gestaltete sich als äußerst schwierig, da unser Einsatzboot nicht als Rettungsboot konzipiert ist. Am Boot wurde der bewusstlose Mann erfolgreich reanimiert. Die Wasserretter retteten dem Schwerverletzten das Leben. Die eingetroffenen Notärzte versorgten ihn und hielten ihn stabil. Mit schwersten Verletzungen wurde der Verunglückte ins Krankenhaus geflogen und befindet sich mittlerweile auf dem Weg der Besserung.

Einen leider nicht so guten Ausgang fand die Bergung eines Surfers in Bad Aussee. Dieser konnte leider nur noch tot unter Mithilfe zweier unserer Mitglieder geborgen werden. Im weitestgehend bekannten Fall der vermissten Amerikanerin stand die Wasserrettung Hallstatt ebenfalls tatkräftig zur Stelle. Das Sucherteam, bestehend aus den Mitgliedern der Wasserrettung, einigen sehr professionellen ÖWR Tauchern sowie der KriPo, konnte die Amerikanerin, auch nach intensiver Suche mit Sonar, leider nicht gefunden werden.

Unser Einsatzboot- ein Sportboot- hat uns in diesem Jahr gute Dienste geleistet und ist nach Reparaturkosten von 22.000,- in den letzten 10 Jahren, bereit für den Ruhestand. Wir hoffen, dass unser neues Einsatzboot bereits in Arbeit ist. Ein Einsatzboot, das den speziellen Bedürfnissen von Wasserrettungseinsätzen gerecht wird. Ein Einsatzboot, mit dem sicheres Bergen von Verletzten gewährleistet wird. Ein Einsatzboot, dass sich den besonderen Begebenheiten des Hallstätter Sees fügt.

Ein besonderer Dank gilt vor allem unseren freiwilligen Helfern, die ihre Freizeit damit verbringen, den Hallstätter See zu einem sicheren Ort zu machen. Ebenfalls wollen wir uns bei den Unterstützern des Landes Oberösterreich, der Österreichischen Wasserrettung, den privaten Unterstützern sowie der Gemeinde Hallstatt bedanken. ●

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2017!

Das Wasserrettungsteam Hallstatt

Paragleiterüberwachung **1**

Suchaktion Nonne **2**

Jugendausflug am Tag des Kindes **3**

Paragleiterunfall **4**

Surfunfall in der Traun **5**



FREIBAD VORCHDORF



Öffnungszeiten.: 9.30 - 19.30 Uhr

Familiensaisonkarte: Günstige Tarife mit Almtal - Kombikarte
50m langes Sportbecken

Nähere Informationen unter www.vorchdorf.at



KREATIVPLAN

bauplanung | bauaufsicht | beratung GMBH

am bäckerberg 4/1 | 4810 gmunden | austria

telefon +43 (0)7612 705 41 | fax +43 (0)7612 705 41-4

email office@kreativplan.at | www.kreativplan.at

baumeister ing. kurt kramesberger & ing. christa höfer



Blecharbeiten in Stahl – Niro – Aluminium

Für individuelle Kundenlösungen:

Kanten – Schweißen – Laserschneiden – Perlstrahlen

Dr. Manfred Majer Maschinenbau GmbH

A-4810 Gmunden · Münzfeld 1 · Tel. 07612/67966 · Fax 07612/71017
office@majer.co.at · www.majer.co.at



BESENDORFER

ALLES AUS EINER HAND

4822 BAD GOISERN AM HALLSTÄTTERSEE – TEL. 06135 6160

www.besendorfer.at

Knappe 4.250 Stunden war die Mannschaft der Wasserrettung Laakirchen in der Saison 2016 im Einsatz.

Das entspricht 365 Tagen mit jeweils 12 Arbeitsstunden! Mit einem Plus von 15% im Vergleich zum Vorjahr stellt das einen neuen Rekord dar.

732 Stunden davon verbrachten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ortsstelle Laakirchen bei Alar-meinsätzen, bei Wildwasser-, Tauch- und anderen technischen Einsätzen sowie in der Überwachung der Freibäder Laakirchen, Lambach und Schwanenstadt. Insgesamt forderten 86 Einsätze unsere Mitarbeiter. Dabei konnten 27 Erste-Hilfe-Leistungen und leider auch zwei Totber-gungen vermerkt werden. 644 Stunden wurden in Trainings und Ausbildungen investiert. 90 Kinder, da-von 46 Anfänger und 15 Frühschwimmer sowie 8 Freischwimmer, 15 Fahrten- sowie sechs Allroundschwimmer wurden in den Schwimmkursen im Frühjahr und im Sommer an der Ortsstelle Laakirchen ausgebildet.

Das Boot Laakirchen war 17 Mo-torstunden unterwegs, mit dem Einsatzfahrzeug wurden 1.050 km zurückgelegt. Nicht zu un-terschätzen ist auch der ad-ministrative Aufwand, der sich hinter jedem dieser Einsätze verbirgt. Volkswirtschaftlich – bei einem fiktiven Stundensatz von 27 € pro Stunde – entspricht das einer Summe von rund 115.000 Euro, die die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ortsstelle Laakirchen im Jahr 2016 für die Öffentlichkeit geleistet haben!

Der Wert der Freiwilligenarbeit, lässt sich aber natürlich nicht ausschließlich finanziell messen: hinzu kommt der enorme soziale Wert – für die Gemein-schaft, die Organisation und schlussendlich für je-den einzelnen Freiwilligen selbst.

Kurz zusammengefasst die Höhepunkte der Saison 2016

Die Wasserrettungssaison begann im Oktober 2015 mit einem Wildwasser-Einsatz. Wie jedes Jahr unterstützten wir unsere Tschechischen Kol-legen in Krumau im schönen Südböhmen bei der Überwachung und Sicherung des Krumau River Marathon – einer mittlerweile international re-nommierten Veranstaltung – und stellten dort die Sicherheit der Teilnehmer sicher. ▼

Krumau River Marathon



Eisrettungsübung

Anfang Jänner fand der Ju-gendausflug statt - einige Mitglieder unserer Ortsstelle wanderten gemeinsam mit der ÖWR-Jugend-Laakirchen und einigen Eltern auf die Hochsteinalm. Der Tag fand seinen Ausklang in einer sehr lustigen Schlittenpartie!

▲ Ende Jänner rückten wir zur Eisrettungs-übung zu unseren Tschechischen Kollegen auf den Moldaustausee aus und nahmen dort am all-jährlichen Seminar zur Eisrettung teil. Dabei konnten wir unsere praktischen Kenntnisse im Retten von im Eis eingebrochenen Personen, aber auch un-se-re Kenntnisse in der Selbst-Rettung, wieder auffri-schen. ▶

Weiter ging es mit der Jahreshauptversammlung 2016 am 18. März, an der wir verdiente Mitglieder ehrten und die Saison 2015 Revue passieren ließen.

Ende April konnten wir dann der ureigensten Tätigkeit der Wasserrettung nachgehen – nämlich Schwimmen zu lehren. Bei zwei parallel laufenden Kinderschwimmkursen (auch das ein Novum) konnten die Kindern tolle Erfolge erzielen und wir die Kurse mit vielen frisch verteilten Schwimmreifen abschließen.



Im Mai startete auch unser erster Rettungsschwimmkurs, welcher von den drei Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am Dienstag den 07.06.2016 hielt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Laakirchen gemeinsam mit der Wasserrettung Laakirchen eine Übung ab, um die Zusammenarbeit der beiden Einsatzorganisationen weiter zu verbessern. Bei strahlendem Sonnenschein stellte die Wasserrettung drei Fließwasser-Retter als „Opfer“, die von der Feuerwehr in Einsatz-Zillen geborgen wurden. Dadurch hatten die Mitglieder von Feuerwehr und Wasserrettung nicht nur die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, die Kollegen der Feuerwehr erhielten von den „geretteten“ Fließwasserrettern auch viele wertvolle Tipps zur Personenrettung im Wasser.



Ende Juni hielten wir dann den Großgruppen-Kinderschwimmkurs mit 16 Teilnehmern im Freibad Laakirchen erfolgreich ab.

Nach Schwanenstadt rückten wir in diesem Jahr gleich mehrere Male aus. Am 25.06. waren wir am Stadtfest mit unserem bewährten Wurfessel im Einsatz. Am 20. und 21.07. mussten wir mit dem Einsatzbus ausrücken und die Suche nach einem Verunglückten im Bereich der Agerwehr in Au aufnehmen. Am 30. Juli mussten wir an der selben Wehranlage erneut zu einem Sucheinsatz ausrücken – in beiden Fällen konnte aber leider nur mehr eine Totbergung durchgeführt werden.

GANZENBACHER - WALDL
Malerei - Farbenfachhandel
A-4663 Laakirchen – Telefon 07613/2649, Fax 70
malergwf@gmx.at



Während dieser anstrengenden Tage Ende Juli kam es auch zu einem Wildwasser-Einsatz im Weißenbachtal, bei dem die Wildwasser-Einsatzgruppe nebst einer Helferin aus Laakirchen eine Familie mit zwei kleinen Kindern in Sicherheit bringen konnte.

Am 31.07. war wieder unser Wurfsessel im Einsatz, diesmal in Vöcklabruck beim Trials World Cup.

Im August wurde es wieder ein wenig ruhiger, wir starteten am 15.08 mit dem zweiten Rettungsschwimmkurs.

Am 18.08. hielten wir an der Traun den allseits beliebten "Action Day" der Ferienpassaktion der Stadtgemeinde Laakirchen ab. Dabei konnten wir vielen sehr interessierten Kindern die Arbeitsweise und die Rettungsgeräte der Wasserrettung näherbringen.

Am Sonntag den 28.08.2016 veranstaltete das Rote Kreuz Attnang-Puchheim den Tag der Einsatzkräfte in der Dienststelle Redlham.

Auch wir waren eingeladen, uns und unsere Agenden dem Publikum zu präsentieren. Da es in Redlham erst im Juli zu zwei tödlichen Schwimminfällen gekommen war, war es uns ein großes Anliegen, der Einladung des Roten Kreuzes zu folgen und das Bewusstsein der Menschen für die mögliche Gefahr von Wasser zu schärfen.

Bei schönstem Wetter präsentierten wir den Besuchern unsere Rettungsgeräte, wie etwa Rettungsbojen oder Wurfsäcke, aber auch das Rettungsboot und den Einsatzbus mitsamt Anhänger.

Am 20.09. halfen wir auf Anforderung dem Landeskriminalamt Oberösterreich bei der Suche nach zwei vermissten Personen am Moldaustausee mittels SONAR. Bei diesem Einsatz hatten wir für die österreichische Seite die technische Einsatzleitung über.

Schlussendlich waren wir am 24.09. mit einem Stand am Stadtfest Laakirchen vertreten, diesmal aber – aus wettertechnischen Gründen – mit Glühwein und Punsch statt mit Wurfsessel.

Alle Reinerlöse werden wie immer zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und für nötige Anschaffungen oder Erneuerungen bei Rettungsmiteln verwendet. ●

Nach "lieben" ist
"helfen" das
schönste Zeitwort
der Welt.

(Bertha von Suttner 1843-1914,
österreichische Schriftstellerin)

Mit freundlichen Grüßen

*Ing. Jochen Brunner
Ortsstellenleiter Stellvertreter*

**Ganzheitliche Pharmazie • Homöopathie
TEM (traditionelle europäische Medizin)
Naturkosmetik • Fitnessberatung**

Mag. Pharm. Karl Heinz Maschke
Kirchengasse 1 • 4802 Ebensee • tel 06133/5232-10 • fax 06133/5232-21



www.schutzengel.co.at

Salzkammergut - Apotheke

seit



1604

Mag. pharm. Theresia Eberstaller eU
Inh. Mag. pharm. Bernhard Schwayrer
4810 Gmunden, Traungasse 7, Telefon 07612/64164

moser / jaritz

Ingenieurbüro für Geologie, Hydrogeologie und Geotechnik



Münzfeld 50
A-4810 Gmunden
T 0 76 12 / 75 101-0
F 0 76 12 / 75 101-33

Bachwinkl 126
A-5760 Saalfelden
T 0 65 82 / 74 494-0
F 0 65 82 / 74 494-33

W www.moser-jaritz.at
E gmunden@moser-jaritz.at
E saalfelden@moser-jaritz.at



Buchinger

Schotterwerk GmbH.



Firmensitz:
4816 Gschwandt · In der Straß 19 · Tel. 0 76 12/630 75 · Fax DW 4

Werk und Disposition:
4651 Stadl-Paura · Waschenbergerstr. 6 · Tel. 0 72 45/243 11 · Fax DW 4

Flugplatz Gmunden - Laakirchen

HALLENBAD EBENSEE

HALLENBAD ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 15.00h - 20.30h
Samstag, Sonn- und Feiertag 14.00h - 20.00h

Auskunft: Tel. Nr. 06133/7051-55
email: hallenbad@ebensee.ooe.gv.at

SAUNA ÖFFNUNGSZEITEN

Montag:	Damen	16.00h - 20.30h
Dienstag:	Gemischt	16.00h - 20.30h
Mittwoch:	Gemischt	16.00h - 20.30h
Donnerstag:	Gemischt	16.00h - 20.30h
Freitag:	Gemischt	16.00h - 20.30h
Samstag, Sonn- und Feiertag	Gemischt	15.00h - 20.00h

Erneut ist ein sehr arbeitsintensives, sowie zeitaufwändiges Jahr an der OS Traunkirchen vorüber gezogen.

Es war ein besonderes Jahr für die Jugend. Insgesamt wurden dafür 252 Stunden aufgewendet. Dadurch konnten wir wieder einige neue Mitglieder gewinnen, welche ich bei dieser Gelegenheit mit großer Freude begrüßen darf.

Erneut hat uns leider eine Serie von mehreren Schäden an unserem Boot getroffen, weshalb wir mit unseren regulären Finanzen nicht auskamen und deshalb erstmals seit ca. 25 Jahren wieder mit der Haussammlung in Traunkirchen begonnen haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Spendern recht herzlich bedanken, da wir auf jeden Euro davon angewiesen sind.

Ein neues Einsatzgerät erobert die OS Traunkirchen, in dankenswerter Weise durch die finanzielle Unterstützung von unseren Mitgliedern Frau Mag. Peterbauer und Herrn Dipl. Ing. Mittendorfer. Bereits im Winter haben wir uns ein Stand-Up-Board gekauft, welches hauptsächlich auf der „Bräuwiese“ im Einsatz ist.

Besonders zu erwähnen ist die Steigerung der Einsätze um fast das Doppelte gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt 17 Einsätze (Bootsbergungen, Sturmwarnfahrten, Personensuche, Veranstaltungsüberwachungen,..) konnten heuer verzeichnet werden. Der Personalaufwand dafür betrug 344 Stunden.

Doch auch für Übungen und Weiterbildungen nahmen sich die Mitglieder wieder viel Zeit. Knotenkunde, Selbstfahrgenehmigung, Erste Hilfe und KHD Seminare standen auf der Tagesordnung.

Erfolgreicher Kinderschwimmkurs

Wir veranstalteten auch heuer wieder an fünf Samstagen von 08:00-10:00 im Hallenbad Ebensee unter der Leitung von Jasmin Hessenberger einen Kinderschwimmkurs für Nichtschwimmer, Anfänger und Fortgeschrittene.

Es haben 25 Kinder daran teilgenommen und einige davon konnten am Kursende sogar den Erwerb eines Schwimmbadzeichens vorweisen.

Die besondere Situation für uns als Wasserrettung war, dass zwölf Nichtschwimmer daran teilgenommen haben, von denen acht Kindern nach dem Kurs schon selbstständig kurze Strecken ohne Schwimmhilfen bewältigen konnten. Dies bedeutete natürlich auch betreuertechnisch einen erhöhten Mehraufwand, dem wir uns erfolgreich und gerne gestellt haben. Fünf Kinder haben das Frühschwimmerabzeichen erworben und zwei den Freischwimmer. Für uns als Wasserrettung ein gutes Gefühl, wenn die Kinder mit solch einer Freude und Begeisterung bei der Sache sind.



Hui pfui Aktion und Jugendzentrum auswintern

Die OS Traunkirchen nahm auch heuer wieder an der Reinigungsaktion der Gemeinde Traunkirchen teil. Wie jedes Jahr halfen viele Vereine und Bürger an dieser wertvollen Aktion mit und halfen so der Umwelt, ein Stück sauberer zu werden.

Drei unserer Mitglieder halfen in Nussdorf mit, das ÖWR-Jugendzentrum auszuwintern.

PopBoot

Wir veranstalten dieses Jahr zum 2. Mal das Pop Boot Rennen auf der Badeinsel in Traunkirchen.

Trotz anfänglich herbstlichem Wetter und Temperaturen konnte am 13. August das Pop Boot Rennen der ÖWR Traunkirchen erfolgreich durchgeführt werden. Nach einem einstündigen Training wurden die ersten Boote ins Wasser gelassen und ein spannendes Rennen begann. Am Ende der ca. 2-stündigen Wettfahrten konnten den Gewinnern ihre Preise und der Wanderpokal überreicht werden.

Ferienpass

Beim diesjährigen Ferienpass der Gemeinde Traunkirchen veranstalteten wir einen Nachmittag unter dem Motto „spielend retten lernen“.

Das Programm war speziell für Kinder die bereits den Freischwimmer absolviert hatten und somit eine gewisse Basis bei Schwimm- und Sprungtechniken vorweisen konnten.

Dabei wurde den Kindern auf spielerische Weise der Umgang mit Hilfsmitteln wie dem Rescue Board, dem Wurfball und ähnlichem erklärt. Ebenso wurden Rettungs- und Befreiungsgriffe geübt und direkt ausprobiert. Die Begeisterung der Kinder war so groß, dass sie kaum aus dem Wasser zu bekommen waren.



Unter unserer Anleitung durfte jeder einmal ans Ruder unseres Wasserrettingsbootes, was natürlich ein großer Spaß war und noch lange das Gesprächsthema Nummer eins blieb. Zum Abschluss dieses aktionsreichen Nachmittags gab es dann noch ein Eis.

33 Stunden Übung der ÖWR-Jugend

Von 20. bis 21. August fand unter der Leitung von Nautiker Stefan Zauner, Valerie Hofstätter und Alois Zopf eine 33 Stunden-Übung der ÖWR-Jugend statt. Nachdem die Jugendlichen am Samstag um 09:00 Uhr in der Zentrale eingetroffen waren, ging es mit dem Boot zum Badeplatz der Bräuwiese, wo Sprungtechniken und Rettungsgriffe geübt wurden. Anschließend durften die Übungsteilnehmer bei der Marienstatue sich im „Klippenspringen“ beweisen. Mittags ging es in die Zentrale, wo sich alle bei einer Essigwurst und Nudelsalat stärken konnten.

Um 13 Uhr kam ein Kamerad von der Feuerwehr Eben und unterrichtete Kartenkunde, welche für viele der Jugendliche noch neu war. Anschließend fuhren alle wieder mit dem Boot auf den See und übten mit dem Rettungsball, Rettungsboje und dem Wurfsack einige Rettungstechniken. Aufgrund eines realen Einsatzes um 16 Uhr (Bootsbergung) musste die geplante Übung mit der Feuerwehrjugend abgesagt werden. Jedoch konnten die Jugendlichen noch sehen, wie Feuerwehrtaucher Getränkeboxen aus dem Traunsee getaucht haben.

Der 1. Übungstag klang beim Knackergrillen in Kaarbach aus. Um 21:30 Uhr wurde das Schlaflager in der Zentrale bezogen. Der nächste Übungsabschnitt folgte um 2 Uhr nachts. Es musste eine vermisste Person am Traunsee gesucht werden, von welcher nur die letzten bekannten Koordinaten mitgeteilt wurden. Somit konnte gleich das erlernte Wissen über Kartenkunde von Samstag Mittag angewendet werden und die Bedienung des Sonargerätes geübt werden. Trotz schlechter Witterung (Starkregen) wurde dann das Ruderboot samt Insasse gefunden.



Am Sonntag früh gab es erst einmal eine kräftigen-
de Eierspeis zum Frühstück und im Anschluss einen
gemütlichen Kaffee. Die nächste Übungsaufgabe
war eine Seeüberquerung, bei der Magdalena Neu-
mann und Simon Garstenauer in ca. 1,5 Stunden
die 2 km durchgeschwommen sind. Nach kurzem
Aufwärmen und einem Mittagessen mit anschlie-
ßenden Eisessen wurde das Boot wieder einsatzfä-
hig gemacht und gereinigt.

Letzter Aufgabenpunkt wurde in der Zentrale durch-
geführt. Knotenkunde - für manche nur eine Auffri-
schung - doch so mancher Knoten musste wieder
neu gelernt werden.

Somit endete am Sonntag um 18 Uhr ein lustiges,
lehrreiches und spannendes Wochenende. Ein gro-
ßes Dankeschön den Organisatoren und Helfern
und natürlich der ÖWR-Jugend!

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und
Gönner der Ortsstelle Traunkirchen für die Mitarbeit
und Unterstützung.

Auf eine unfallfreie und sonnige Saison 2017

Elisabeth Madl, Ortsstellenleiterin



STEFFNER
WIR SIND IHR DACH

4822 Bad Gleisern am Hallstättersee | Wierstubenstraße 6
06135 8437 | office@steffnerdach.at | www.steffnerdach.at

Jubiläumsjahr der Ortsstelle Vorchdorf

Jugendarbeit

Als relativ junge Ortsstelle feiern wir dieses Jahr das 30-jährige Bestehen der Ortsstelle Vorchdorf. Seit der Gründung durch Josef Leichtfried ist unsere Ortsstelle stark gewachsen. Besonders auffallend ist hierbei die Jugendarbeit. Hat sie vor 15 Jahren mit einigen Kindern begonnen zählt die derzeitige Vorchdorfer Jugendgruppe 26 Mitglieder. Unter dem jungen Trainerteam bestehend aus Philipp Dopf, Valentina Zwitl und Cornelia Sperrer werden die Kinder und Jugendlichen auf Meisterschaften und Ausbildungen vorbereitet. Aufgrund des erhöhten Trainingsaufwandes wurde dieses Jahr auch ein eigenes Board für die open-water-Bewerbe angeschafft und ausgiebig genutzt. Dieser Kauf hat sich bereits bei den Bundesmeisterschaften in der Südstadt bezahlt gemacht: Johanna Sperrer hat sich bei ihrer ersten Teilnahme an den Bundesmeisterschaften sogar den Vizestaatsmeistertitel im board-race Jugend weiblich erkämpft.



Teilnehmer der Bundesmeisterschaften mit Sponsoren des neuen Rescue-Boards

Einsatzübungen

Doch nicht nur in sportlicher Hinsicht war die OS Vorchdorf im Jahr 2016 sehr aktiv: Bereits im April nahmen vier Vorchdorfer Mitglieder an der KHD-Übung im Molln teil. Hierbei wurde unter anderem der Umgang mit dem Helikopter erprobt.

Eine für die Zusammenarbeit der Vorchdorfer Rettungsorganisationen sehr entscheidende Veranstaltung war eine Einsatzübung der ÖWR Vorchdorf mit dem Roten Kreuz und drei Feuerwehren aus der Gemeinde. Sowohl Taucher als auch Wild- und Fließwasserretter waren im Einsatz und mussten drei vermisste Personen, die durch einen Autounfall auf einer Brücke ins Wasser gelangten, finden und bergen. Diese Aufgabe wurde in kürzester Zeit gelöst, wobei ein sehr gutes Resümee über Zusammenarbeit und Ablauf aller Blaulichtorganisationen gezogen werden konnte.



Einsatzübung Vorchdorf, 23. Juli 2016

Einsätze

Einsatzmäßig war das Jahr 2016 leider um einiges anspruchsvoller als letztes Jahr. Durch die Vorkommnisse an der Ager in Redlham und auch in anderen Orten wurde die ÖWR Vorchdorf zu 4 Wildwasser- und 4 Taucheinsätzen gerufen. Außerdem nahmen unsere Mitglieder an zahlreichen Überwachungen teil, wie bei der Attersee-Überquerung oder dem Wasserski-Worldcup am Ausee.

Zusammenfassend hat die OS Vorchdorf Teilnehmer zu vielen verschiedenen **Bewerben und Veranstaltungen** entsandt:

- » Schwimmbewerb im Moldaustausee bei der Partnerortsstelle Dolní Vltavice
- » Ersten Vorchdorfer Ortsschwimmmeisterschaften (OS VdF. war Veranstalter)
- » Landesmeisterschaften im Flossen- bzw. Rettungsschwimmen
- » Bundesmeisterschaften
- » Flurreinigungsaktion



Vorchdorfer
Ortsschwimm-
meisterschaften:
ältester Teilnehmer
77 Jahre

Schwimmbewerb am
Moldaustausee



Außerdem wurde wieder ein Augenmerk auf **Ausbildungen** gelegt.

Bei den Kinderschwimmkursen waren 61 Kinder mit dabei, wobei 23 Kinder den Frühschwimmerschein bekamen. Für die OS Vorchdorf bedeutete das 288 Arbeitsstunden, was die tatkräftige Unterstützung vieler Mitglieder erforderte.

Weitere Ausbildungen:

- » 4 Fließwasserretter
- » 15 Erste Hilfe-Ausbildungen



Die vier neuen Fließwasserretter

Gesamt geleistete Stunden:

- » 5.911 Stunden davon 2.358 für Jugendarbeit

Barbara Stögmüller
Vertreterin der Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Immobilie ist einzigartig und wertvoll. Zu wertvoll für riskante Selbstversuche.
Daher gleich zum Profi!

Schmied Immobilien KG
www.schmied-immobilien.at

4820 Bad Fischl, Traupfau 20
Tel. 08132-23698
info@schmied-immobilien.at

Schwimmabzeichen



(ohne Altersbeschränkung)

Leistungen:

1. 25 m Schwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung vom Beckenrand ins Wasser
3. Kenntnis von 5 Baderegeln



FREISCHWIMMER

(vollendetes 7. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung aus ca. 1 m Höhe ins Wasser
3. Kenntnis der 10 Baderegeln



FAHRTENSCHWIMMER

(vollendetes 9. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. 10 m Streckentauchen
3. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
4. 50 m Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit
5. Kopfsprung aus ca. 1 m Höhe oder beliebiger Sprung aus 3 m Höhe ins Wasser
6. Kenntnis der 10 Baderegeln



ALLROUNDSCHWIMMER

(vollendetes 11. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 200 m Schwimmen in zwei Lagen (100 m Brust, 100 m Rücken)
2. 100 m Schwimmen in beliebigem Stil in 2:30 Minuten
3. 10 m Streckentauchen
4. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
5. 25 m Transportieren (Ziehen) einer gleich schweren Person
6. Kenntnis der Selbstrettung
7. Kenntnis der 10 Baderegeln

Rettungsschwimmabzeichen



JUNIORRETTET

Leistungen:

Der Juniorretter ist eine Qualifikation der ÖWR. Das Abzeichen stellt kein vollwertiges Rettungsschwimmabzeichen dar, arbeitet jedoch inhaltlich in diese Richtung und soll für Jugendliche der Übergang von den Schwimm- zu den Rettungsschwimmabzeichen sein.



HELFSCHWIMMER

(vollendetes 13. Lebensjahr)

Leistungen:

Wenn du dein 13. Lebensjahr vollendet hast, dann bist du beim Helferschein genau richtig. Deine bisher erworbenen Schwimmkenntnisse werden verbessert, vertieft und gefestigt. Mit Gleichaltrigen wirst du auf den Ernstfall vorbereitet, in dem du dann rasch helfen kannst. Deine Rettungsschwimmlehrer erklären dir die wichtigsten Rettungsgeräte, auch Erste-Hilfe wird groß geschrieben!



RETTERSCHWIMMER

(vollendetes 16. Lebensjahr)

Leistungen:

Quasi der „Rettungssanitäter“ der Wasserrettung. Die Anforderungen vom Helferschein werden vertieft, verbessert und erweitert. Nach dieser Prüfung bist du in der Lage, Menschen in Not zu helfen. Das bedeutet, dass du als Rettungsschwimmer große Verantwortung trägst. Ständiges Training und Fortbildung sind nötig, um anderen richtig zu helfen und sich selbst schützen zu können.



LIFESAVER

(vollendetes 17. Lebensjahr)

Leistungen:

Der Lifesaver ist die Königsklasse aller Rettungsschwimmer, sozusagen der „Notfallsanitäter“ der Wasserrettung. Diese Prüfung legt besonderes Augenmerk auf die Koordination der Rettung eines Menschen und Anwendung erweiterter Erste-Hilfe-Maßnahmen. Einige Anforderungen müssen in bestimmten Zeiten erreicht werden.



Spezialausbildungen

WILDWASSERRETTETTER

In den letzten Jahren haben sich im Bereich der fließenden Gewässer zahlreiche neue Sportarten entwickelt, die zum Teil ein hohes Gefahrenpotential in sich bergen. Daher war es für die Wasserrettung auch notwendig, entsprechende Ausbildungsmaßnahmen durchzuführen. Diese sind im Bereich der Ausbildung zum Fließwasser- und Wildwasserretter zusammengefasst. Zusätzlich können diese Retter auf Grund ihrer Ausbildung und Ausrüstung in Hochwassersituationen eingesetzt werden.



NAUTIK

Versierte und gut ausgebildete Wasserretter können auch eine Ausbildung zum Schiffsführer absolvieren. Die Herausforderung besteht darin, bei Wind und Wetter unterwegs zu sein, um Sturmwarnungen abzugeben, Boote zu bergen und Menschen in Sicherheit zu bringen.



TAUCHEN

Eine intensive Ausbildung müssen auch die Taucher durchmachen, ehe sie sich als Einsatztaucher der ÖWR bezeichnen dürfen.

Im Einsatz sind unsere „Froschmänner“ dann selten sehr spektakulär, ist ihr Arbeitsbereich doch unter Wasser angesiedelt und daher nicht sehr publikumswirksam.



fdw
FASZINATION DES WOHNENS

**Ihr Vollausstatter für
Design und Wohnen.**

bahnhofstr. 24 | 4810 gmunden
tel 07612/71034-0 | fax dw 10
office@fdw.cc | www.fdw.cc



Ihr Wohnstudio Nr. 1 am Traunsee

Laakirchen Papier AG



UNITED IN EXCELLENCE

heinzel® paper

Laakirchen Papier AG
Schillerstrasse 5
4663 Laakirchen, Austria

Phone: +43-7613-8800-0

Fax: +43-7613-8800-9210

Email: laakirchen@heinzelpaper.com

Web: www.heinzelpaper.com

member of HEINZEL GROUP®
www.heinzel.com




Paschinger
Leder G'wand aus Meisterhand

4810 Gmunden, Am Graben 1
+43 7612 645 40
www.lederhosenmacher.at

Baustoff-Fachhandel für Haus und Garten **Obermair & Hackmair** **Baustoffgroßhandel - Baumarkt - Transporte**

Die etwas andere Imbissstube mit Bocci abahnen
Eisstockbahn mit Eisgarantie November bis Februar
Stüberl - gemütlichem Gastgarten - Besprechungsraum - wlan
TV/wlan-Desktop - kostenloses Internet - Handyladestation
Pinsdorf bei Gmunden 07612/781 www.hackmair.at

Cafe Imbiss
Durscht & Wurscht

08.04.	60. Jahreshauptversammlung des LV Oö, im Jugendzentrum Nußdorf/A.
17. bis 19.03.	Bundestag, Linz (60 – Jahre ÖWR)
28.04 bis 01.05.	Wildwasser-Retter-Kurs
20.05.	KHD-Übung, Hallstatt
Juni	ULF-Fest.Engagiert, Linz-Hauptplatz
Juni	Oö Meisterschaften im Rettungsschwimmen
02. bis 08.07.	Bundeslehrscheinkurs im Rettungsschwimmen, Faak a. See/Ktn.
16. bis 22.07.	Jugendlager (Sommerwochen) f. 9- bis 15-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
23. bis 29.07.	Traingslager (Sommerwochen) f. 10- bis 17-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
03. bis 06.08.	Abenteuer Camp (Schnuppertage) f. 7- bis 9-jähr. im Jugendzentrum Nußdorf/A.
August	Österr. Meisterschaft im Rettungsschwimmen
September	„grenzenlos Schwimmen“, Schärding
05.11.	50. Abtauchen am Langbathsee
03.12.	Nikolausschwimmen in Haidershofen
10.12.	Weihnachtsschwimmen in Steyr – 17:00 Uhr Stadtplatz
16.12.	Christbaumtauchen in Gmunden – 18:15 Uhr Rathausplatz
17.12.	Christbaumschwimmen am Ödtsee in Traun – 17:30 Uhr
26.12.	Christbaumtauchen in Nußdorf/A. – 18:00 Uhr (Kirche)
31.12.	Silvestertauchen in Nußdorf/A. – 14:00 Uhr Badeplatz
13.01.2018	ÖWR-Dirndlball im Jugendzentrum Nußdorf/A.



hinterwirth
BACKHAUS

Bäckerei und Konditorei Hinterwirth GmbH & CoKG
4810 Gmunden, Münzfeld 30
Office: 07612 / 67921, Mobile: +43 664 1314363, Fax: 07612 / 67921-4
Internet : www.backhaus-hinterwirth.at



Mit großer Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Ehrenmitglied

Bruno Kuffner

im 90sten Lebensjahr am 11. Jänner 2017 verstorben ist.



Bruno Kuffner war dabei als 1960 die Wasserrettung Ebensee gegründet wurde und hat hier Geschichte geschrieben. Als hervorragender Schwimmer war es für ihn kein Problem die Ausbildung zum Wasserrettungsmann

zu machen. Unzählige freiwillige Stunden verbrachte Bruno Kuffner an unseren Seen. Sein Lieblingssee war jedoch der Langbathsee, wo man ihn von Mai bis zum Oktober an schönen Tagen antreffen konnte. Viele Jahre übte er dort das Amt des Einsatzleiters aus und überwachte die Badegäste, bei Notfällen leistete er vorbildlich Erste Hilfe.

Einige ungeübte Schwimmer können Bruno Kuffner Ihr Leben verdanken. Diese Lebensrettungen erfuhr man immer erst viel später, wenn Bruno Kuffner es so nebenbei erwähnt hatte, so, als ob das die normalste Sache der Welt wäre.

Bekannt wurde trotzdem, dass er 8 Menschen vor dem nassen Tod gerettet hatte. Dafür wurde er auch mit der Lebensrettungsmedaille in Silber vom Land OÖ ausgezeichnet.

Großen Wert legt er auf eine solide Schwimm Ausbildung. 45 Jahre hatte Bruno Kuffner bei den Schwimmkursen mitgearbeitet und dabei den Teilnehmern sein Wissen vermittelt.

Er hat als Schlosser bei der Solvay gearbeitet und konnte auch den einen oder anderen Teil, der für den Einsatzbetrieb des Bootes und der Bootshütte notwendig waren, herstellen.

Seinen Mann stellte Bruno Kuffner auch bei den verschiedensten Einsätzen. Ohne lange zu zögern oder zu fragen packte er an. Sein unermüdlicher Einsatz wurde von der Wasserrettung mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Diamant belohnt. Auch das Land OÖ ehrte ihn mit der Rettungsdienstmedaille in Gold und dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Bei sehr vielen Sitzungen der ÖWR auf Abschnitts- und Landesebene sagte er was Sache ist und setzte seine Meinungen auch meist durch. In der Ortsstelle Ebensee war sein Rat gefragt und wurde auch stets befolgt.

Bruno, im Namen der Österreichischen Wasserrettung, Ortsstelle Ebensee sagen wir dir für deine geleistete Arbeit

Danke!



Der Landesverband Oberösterreich der ÖWR trauert um ein
"Urgestein" - sein Ehrenmitglied

Franz Pointner

der am 16. Februar 2017 im 84. Lebensjahr verstorben ist.



Die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Kameraden hat uns sehr betroffen gemacht.

Zu einer Zeit geboren, wo in Österreich Chaos, Bürgerkrieg und dann der 2. Weltkrieg vorherrschte.

Als Organisator war Franz in seinem Element. Er war mit Leib und Seele nicht nur Wasserretter, sondern er beeinflusste auch das Vereinsleben; wir nannten ihn daher auch "Mädchen für alles". Er sorgte zB dafür, dass durch seine Tombola-Sammlungen unsere Vereinsbälle immer ein Gewinn waren, der dazu diente, um notwendige Einsatzgeräte ankaufen zu können.

Sein unermüdlicher Einsatz für die ÖWR wurde mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt, bis hin zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes und des "Ehrenzeichens in Gold mit Diamant".

Auch das Land Oberösterreich ehrte seine Aktivitäten mit dem Verdienstzeichen in Silber, welches er auch von der Republik Österreich verliehen bekam.

Sein Leben war gekennzeichnet von seiner Hilfsbereitschaft, vom ehrenamtlichen Engagement für die Wasserrettung und von der Obsorge für seine Familie; insbesondere die Enkelkinder waren sein ganzer Stolz.

Franz – wir sagen Danke für Deine Leistungen, wir werden Dich - so wie Du warst – in umtriebiger und guter kameradschaftlicher Erinnerung behalten und Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Franz Pointner war ÖBB-Bediensteter in den verschiedensten Positionen, bis hin zu kaufmännischen Fachbereichen, was er letztlich auch für unsere Organisation nutzen konnte.

Er war seit 1960 Mitglied der Wasserrettung, welche sein Leben 50 Jahre lang prägte, als er im November 2010 einen schweren Schicksalsschlag erfahren musste.

Trotzdem blickte er immer optimistisch in die Zukunft und war guten Mutes wieder aktiv tätig werden zu können.

Durch seine Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit wachte er Jahrzehnte als Kontrollorgan über die Finanzen des Landesverbandes.

Seine Kontaktfreudigkeit, er kannte "Gott und die Welt", verhalf ihm, so manche Türen zu öffnen.

So gelang es ihm, trotz unserer bescheidenen finanziellen Mitteln, im Jahr 1979 ein für den Landesverband eigenes "Büro" zu finden, und er gilt somit als "Vater" unseres ersten Verbandssekretariats.



**MITTENDORFER
DORNETSHUBER**

Zivltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH

Zivltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH
Staatlich befugte und beideseite Ingenieurkonsulenten für Bauwesen
A-4810 Gmunden, Aubauerstraße 17
Tel. 07612/779 91-0, Fax 07612/779 91-20
email: office@civil-engineers.at, www.civil-engineers.at

SILOAUSTRAGUNG



- KLÄRSCHLAMM
- HACKSCHNITZEL
- ANDERE ...

RAUMAUSTRAGUNG

- HACKSCHNITZEL
- HOLZBRIKETTIS



JPA
FÜRDERTECHNIK GMBH

A-4812 PINSDDORE, Wagnerstraße 7
Tel. ++43(0)7612/761 33, Fax 761 33-4
Internet: www.jp.a.at, E-Mail: office@jp.a.at



SCHNEIDERWIRTSSTR. 4
A - 5351 BAD ISCHL

T 06132 24333
F 06132 29333
M 0664 8934026

- Bauarbeiten aller Art
- Gartenpflege
- Hausbetreuung

office@bankhammerbau.at · www.bankhammerbau.at

EINNAHMEN

€

Land Oberösterreich (Subventionen)	172.093,-
Mitgliedsbeiträge	42.992,-
Fördererwerbung	23.000,-
Sonstige Subventionen (Spenden)	2.102,-
Material-/Ausrüstungsgeräte – Verkauf	45.120,-
Zinserträge	353,-
Gesamteinnahmen	285.660,-

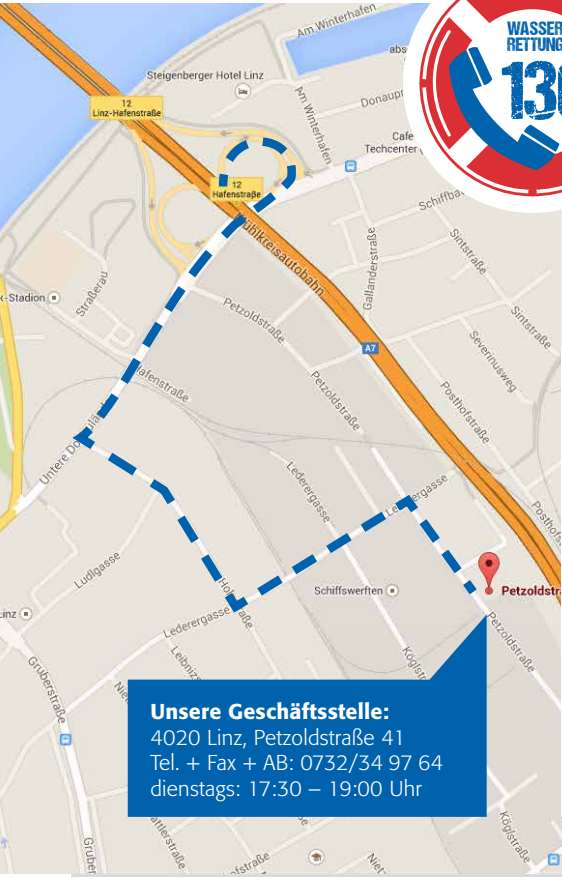
AUSGABEN

€

Rettungsgeräte, Ausrüstung, Einsatzboote und -fahrzeuge	92.115,-
Betriebskosten aller Fahrzeuge	15.070,-
Ausbildung, Tagungen, Meisterschaften, KHD-Übungen	11.700,-
Dahrliehen Jugendzentrum	45.000,-
Materialeinkauf (Einsatzbekleidung, etc.)	45.760,-
Unterstützung für Ortsstellen	38.870,-
Versicherungen	9.890,-
Geschäftsstelle (laufender Aufwand)	13.540,-
Mitgliedsbeitrag an Bundesleitung	6.150,-
Organisation (Veranstaltungen, Einsätze, Besprechungen)	4.520,-
syBOS (Software für Mitgliederverwaltung)	3.045,-
Gesamtausgaben	285.660,-

“ DANKE für Ihre
Unterstützung!

Ohne Ihre Hilfe wäre
unsere Einsatzfähigkeit nur
eingeschränkt möglich!



Unsere Geschäftsstelle:
 4020 Linz, Petzoldstraße 41
 Tel. + Fax + AB: 0732/34 97 64
 dienstags: 17:30 – 19:00 Uhr



UNSERE HOMEPAGE

www.ooe.owr.at
 e-mail: **lv-ooe@ooe.owr.at**

UNSERE AUSBILDUNGSSTÄTTE

Landes-Schwimmzentrum in Linz
 Auf der Gugl 30, montags: 20:00 - 22:00 Uhr

UNSER JUGENDZENTRUM

4865 Nußdorf/A., Seepoint
 Leitung: Manuela Rader
 Tel. + Fax: 07666 / 87 43 oder 0676 / 55 68 523
 e-mail: jugendzentrum.attersee@ooe.owr.at
 (geöffnet von April – Oktober)

stogmüller
 MODE · GMUNDEN

- P** gratis
Parkplätze
- M** Mittag
offen
- SA** Samstag
bis 17 Uhr



2015-2019

www.ooe.owr.at
lv-ooe@ooe.owr.at

Präsident	Josef LEICHTFRIED Einsiedlinger Straße 71 4655 VORCHDORF Mobil 0664/2229905 Tel. + Fax 07614/6818 josef.leichtfried@ooe.owr.at
Landesleiter	OA Dr. Gerald BERGER Edt 54 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1621163 Tel. 06132/202-27608 Fax -26808 gerald.berger@ooe.owr.at
Landesleiter-Stellvertreter	Ing. Christian ZEINTLINGER Klettfischerweg 37 4030 LINZ Mobil 0664/73822695 Tel. 0732/321249 christian.zeintl@ooe.owr.at
	Heinz CAMPESTRINI Sonnwendbüchel 42 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/1828835 heinz.campestrini@ooe.owr.at
Landesschriftführerin	Mag.a Christina LEIMER Dr.-Matthia-Promenade 1 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1533901 christina.leimer@ooe.owr.at
Landesref. für Finanzen	Ingo WAKOLBINGER Schmiedestraße 7b 4502 NÖSTLBACH Mobil 0664/8241072 ingo.wakolbinger@ooe.owr.at
Landesref. für Schwimmen und Rettungsschwimmen	Mag. Erwin WEBER Hollengruberstraße 20 3350 STADT HAAG Mobil 0664/3085520 erwin.weber@ooe.owr.at
Landesmaterialstelle	Elke HALSEGGER Robert-Stolz-Straße 8/1 4020 LINZ Mobil 0664/806793936 lv-material@ooe.owr.at elke.halsegger@ooe.owr.at
Landeseinsatzleiter	Gerhard PUCHER Pfaffingstraße 42 4802 EBENSEE Mobil 0664/6172537 Tel. 06133/4210 gerhard.pucher@ooe.owr.at
Landesref. für Tauchen	Johann LEIMER Posern 5 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/2333893 Tel. 06135/8001 (p) oder 06235/6471-161 (d) johann.leimer@ooe.owr.at
Landesref. für Jugend	Nicole GOLDMANN, BSc Kaltenbachstraße 13 4820 BAD ISCHL Mobil 0660/7636960 nicole.goldmann@ooe.owr.at
Landesref. für Nautik	Gerald MAYRHAUSER Kottulinskystraße 14/3 4880 ST. GEORGEN/A. Mobil 0650/3311118 gerald.mayrhauser@ooe.owr.at
LV-Arzt	OA Dr. Gerald BERGER Edt 54 4822 BAD GOISERN Mobil 0664/1621163 Tel. 06132/202-27608 Fax -26808 gerald.berger@ooe.owr.at
Landesref. für Sport	Elke HALSEGGER Robert-Stolz-Straße 8/1 4020 LINZ Mobil 0664/806793936 elke.halsegger@ooe.owr.at
Landesref. für Funk	Hans PICHLBAUER Dauphinestraße 183 4030 LINZ Mobil 0664/3452039 Tel. 0732/386826 hans.pichlbauer@ooe.owr.at
Landesref. für Wildwasser	Mag. Lothar HIEBL Goethestraße 3 4020 LINZ Mobil 0680/5527101 lothar.hiebl@ooe.owr.at

Landesref. für Öffentlichkeitsarbeit	Martin EBERL Panoramastraße 6 4221 ST. GEORGEN Mobil 0660/1549804 martin.eberl@ooe.owr.at
Landessanitätsbeauftragter	Siegmar STADLBAUER Ahomstraße 2 4694 OHLSDORF Mobil 0650/3216585 siegmar.stadlbauer@ooe.owr.at
Fachbeirat für Versicherungen	Wolfgang EDER Gierkeweg 3 4040 LINZ Mobil 0664/8199593 Tel. 0732/664466-3310 (d) wolfgang.eder@ooe.owr.at
Fachbeirat für EDV/IT	Peter PUNTIGAM Sydlerfeld 6 4822 BAD GOISERN Mobil 0699/13336729 peter.puntigam@ooe.owr.at
Kontrolle d. LV	Hermann NINI Am Reitherweg 3 4865 NUSSDORF/A. Mobil 0664/8958005 Tel. 07666/8504 hermann.nini@ooe.owr.at
	Sandra RUMETSHOFER Roggenstraße 32a 4064 OFFERING Mobil 0676/814281667 sandra.rumetshofer@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Attersee	Heinz CAMPESTRINI Sonnwendbühel 42 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/1828835 heinz.campestrini@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Salzkammergut	Ing. Jochen BRUNNER, MCSE Gmundner Str. 32 4690 SCHWANENSTADT Mobil 0664/9653718 jochen.brunner@ooe.owr.at
Abschnittsleiter für Linz u. Umgebung	Christian BLÖCHL Auwiesenstraße 51 4030 LINZ Mobil 0664/2020222 christian.bloechl@ooe.owr.at





Abschnitt Salzkammergut

BAD GOISERN	VI/III/02	Peter PUNTIGAM Sydlersfeld 6 4822 BAD GOISERN Mobil 0699/13336729 Tel. 06135/8641-342 (d) peter.puntigam@ooe.owr.at
BAD ISCHL	VI/III/03	Michael FRANZ Hubhanslauweg 10/2 4820 BAD ISCHL Tel. + Fax 06132/22917 od. 26991, -3 (Fax) Mobil 0660/1518122 michael.franz@ooe.owr.at
EBENSEE	VI/III/05	Gerhard PUCHER Pfaffingstraße 42 4802 EBENSEE Mobil 0664/6172537 Tel. 06133/4210 gerhard.pucher@ooe.owr.at
GMUNDEN	VI/III/09	Christian WIMMER Lindacherstraße 19a/6 4655 VORCHDORF Mobil 0699/10761959 christian.wimmer@ooe.owr.at
HALLSTATT	VI/III/11	Dieter GAMSJÄGER Seestraße 89 4830 HALLSTATT Mobil 0664/4215564 dieter.gamsjaeger@ooe.owr.at
LAAKIRCHEN	VI/III/12	Martin HÖLLWERTH Ohlsdorfer Straße 42b/3 4810 GMUNDEN Mobil 0664/88327863 martin.hoellwerth@ooe.owr.at
TRAUNKIRCHEN	VI/III/16	Elisabeth MADL Mühlbach 28 4801 TRAUNKIRCHEN Mobil 0699/10500245 elisabeth.madl@ooe.owr.at
		OS: Uferstraße 1 4801 TRAUNKIRCHEN
		Einsatzboot: 0699/11544844 (Notruf rd. um die Uhr)
VORCHDORF	VI/III/17	Mario KRAMESBERGER Obere Pappelleiten 4 4655 VORCHDORF Mobil 0660/5818526 mario.kramesberger@ooe.owr.at

Abschnitt Attersee

NUSSDORF/A.	VI/1/02	Gregor RADER Promberg 7 4865 NUSSDORF/A. Mobil 0664/2448512 (p) gregor.rader@ooe.owr.at
		OS: 07666/8695
SEEWALCHEN/A.	VI/1/03	Dipl. Sportl. Fritz FIAUSCH Robert-Stolz-Straße 5 4020 LINZ Mobil 0664/2401504 Tel. + Fax 0732/661731 fiausch@eduhi.at
		während Ferienzeit: Königswiese 11 4863 SEEWALCHEN/A.
UNTERACH/A.	VI/1/04	Thomas AICHHORN jun. Jeritzstraße 37 4866 UNTERACH/A. Mobil 0664/9196442 thomas.aichhorn@ooe.owr.at
LITZLBERG	VI/1/05	Ing. Alexander LEITNER Khevenhüllerstraße 35/2 4861 SCHÖRFLING/A. Mobil 0664/5295084 alexander.leitner@ooe.owr.at
		OS: 4863 Litzlberg, Seehofstraße GNR
WEYREGG/A.	VI/1/07	Marcus OFFENBERGER Gahbergstraße 3 4852 WEYREGG/A. Tel. 07664 /3204 od. 07672/28770-18 Fax -21 Mobil 0664/5310572 (p) od. 0699/12635545 (d) marcus.offenberger@ooe.owr.at

Abschnitt Linz & Umgebung

LINZ-GUGL	VI/0/01	Mag. Erwin WEBER Hollengruberstraße 20 3350 STADT HAAG Mobil 0664/3085520 erwin.weber@ooe.owr.at
TRAUN	VI/0/02	Werner SCHIEDER Herderstraße 61a 4060 LEONDING Mobil 0676/5560961 werner.schieder@ooe.owr.at
FELDKIRCHEN/D.	VI/0/03	Richard LANDL Hillerstraße 3 4030 LINZ Mobil 0664/88583983 richard.landl@ooe.owr.at
LEONDING	VI/0/04	Franz SKALL Bergsiedlung 4 4221 STEYREGG Mobil 0699/12457939 franz.skall@ooe.owr.at
PICHLING	VI/II/01	Ingo WAKOLBINGER Schmiedestraße 7b 4502 NÖSTLBACH Mobil 0664/8241072 ingo.wakolbinger@ooe.owr.at OS: 0732/305329 (nur bei Badebetrieb)
LINZ-PARKBAD	VI/II/03	Günther WAGNER Parzenweg 3 4203 ALTENBERG Tel. 07230/20005 (p) od. 0732/6971-7202 (d) guenther.wagner@ooe.owr.at
PLESCHING	VI/II/05	Martin HAUNSCHMIDT Harterfeldstraße 7a 4060 LEONDING Mobil 0664/4302137 martin.haunschmidt@ooe.owr.at OS: 0732/245951 (nur bei Badebetrieb)
STEYREGG	VI/II/06	Franz SKALL Bergsiedlung 4 4221 STEYREGG Mobil 0699/12457939 franz.skall@ooe.owr.at
PERG	VI/II/07	Martin BRAUN Stelzhamerstraße 16 4311 SCHWERTBERG Mobil 0664/2874662 martin.braun@ooe.owr.at
SCHÄRDING	VI/II/08	Stephan QUIRCHTMAIER Gr.-Stangl-Straße 7a 4780 SCHÄRDING Mobil 0676/821234071 stephan.quirchtmaier@ooe.owr.at
STEYR/AU-SEE	VI/III/14	Natalie MIGLBAUER Wildbachstraße 15 4400 ST. ULRICH B. STEYR Mobil 0650/5210512 natalie.miglbauer@ooe.owr.at OS: Au-See 0650/2516911



Elektro
Gas
Wasser
Heizung
Solar

Setzen Sie
sicherheitsHALVER
auf Qualität!

M-Halver Tel.: 07612 / 89 3 86

4813 Altmünster, Fröhlichweg 3 - 4812 Pinsdorf, Moosweg 1
office@m-halver.at - www.m-halver.at

Präsidium

Präsident

Heinrich BRANDNER, MBA

praesident@owr.at

Vizepräsident (Wirtschaft)

Ing. Alexander PAMER

wirt.vizepraesident@owr.at

Vizepräsident (Technik)

Ing. Klaus LÄNGLE

tech.vizepraesident@owr.at

Vizepräsident

OA Dr. Gerald BERGER

wildwasser@owr.at

Bundesfinanzreferent

Franz POGACNIK

franz.pogacnik@owr.at

Fachfunktionäre

Bundesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen

Dipl.-Ing. Gerald INNERWINKLER

schwimmen@owr.at

Bundesarzt

Dr. Harald RINÖSL

medizin@owr.at

Bundesreferent für Tauchen

Ing. Gunter SCHABAUER

tauchen@owr.at

Bundesreferent für Jugend

Martin MATT

jugend@owr.at

Bundesreferent für Nautik

Markus VOGT

nautik@owr.at

Bundesmaterialstellenleiter

Michael HÄMMERLE

material@owr.at

Bundesreferent für Wildwasser

OA Dr. Gerald BERGER

wildwasser@owr.at

Bundesreferent für Sport

Rudolf LOFERER

sport@owr.at





30 Jahre

Andreas BERGER

LV-Ref. für Jugend

Sandra SCHMIDT

OL-Stv., Rettungsschwimmlehrerin

Ing. Richard NINI

OL-Stv., Tauch- und Schwimmlehrer

40 Jahre

Gerald MAYRHAUSER

LV-Ref. für Nautik

50 Jahre

Peter PUNTIGAM

LV-Ref. für EDV/IT
Ortsstellenleiter

Gerhard LEIMER

Tauchlehrerassistent

Ulrike DOPF

Jugendleiterin
Rettungsschwimmlehrerin

70 Jahre

Rudolf PLAINER

Ehren-Landesleiter



mag. sylvia huemer wirtschaftstreuhandler

obere marktstraße nr. 14 > a-4822 bad goisern
tel +43(0) 6135/65 67 > fax +43 (0) 6135/65 67-67
 > office@kanzlei-huemer.at

traunsee-glas



Glasermeister Helmut Wiesenberger
4810 Gmunden, Lenauweg 2a
Tel./Fax: 07612/65637
E-Mail: office@traunsee-glas.at
Internet: www.traunsee-glas.at

Glasbruch-Hotline: 0650/2701126



IMERYS
Carbonates

Imerys Carbonates Austria GmbH

www.imerys.com



Das Reisebüro.
Genau meine Welt.

TUI ReiseCenter Austria
Ges.m.b.H.
Nfg. GmbH & Co KG
4810 Gmunden
Am Graben 4

Tel. +43 (0) 7612/75 120
Fax +43 (0) 7612/72 329

www.tui-reisecenter.at



...thinking in solutions

www.carvatech.com

carvatech

SCHLOSS OBERWEIS 2 A-4664 OBERWEIS/GMUNDEN, AUSTRIA TEL 0043 7612 63313-0 OFFICE@CARVATECH.COM

   	<p>elektro</p> <p>wasser</p> <p>heizung</p> <p>fachhandel</p>	<p>HEISSL GmbH</p> <p>INSTALLATIONSTECHNIK</p> <p>4813 ALTMÜNSTER EBENZWEIERSTRASSE 5</p> <p>TEL: 07612 - 88025 FAX: DW 41</p> <p>office@heissl.at www.heissl.at</p>
---	---	---



Malerei, Anstrich, Fassaden
Vollwärmeschutz, Stuckarbeiten

KOSTIAL

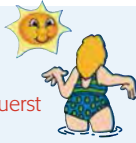
Malereibetrieb GmbH
Gustav Kostial · Malermeister

4694 Ohlsdorf, Buchenstraße 4
Tel. 0 76 12/65 724, Fax 0 76 12/65 724-10
e-mail: kostial.malerei@aon.at

Von der Österr. Wasserrettung empfohlene Baderegeln für die Sicherheit im Wasser



1 Nie mit trockenem oder verschwitztem Körper ins Wasser springen (**Hitze – Kälteschock**) – **zuerst langsames Abkühlen von Beinen, Armen, Oberkörper!**



2 Nie mit vollem Magen ins Wasser gehen (**Überlastung des Herzens!**)



3 Bei Gewitter (**Blitzschlag**), beginnender Dunkelheit (**orientierungslos**) und hohem Wellengang (**Soggefahr**) aus dem Wasser gehen!



4 Nie in unbekannte Gewässer springen (**Pfosten, große Steine, Wasserpflanzen!**)



5 Nie in überfüllte Becken springen (**Verletzungsgefahr anderer Badegäste!**)



6 Nie andere ins Wasser tauchen oder unterschwimmen (**Schockgefahr, aus Spaß wird Angst und Tod!**)



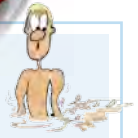
7 Nie schwimmen oder baden bei Wassertemperaturen unter 16 Grad oder wenn man friert (**Unterkühlung!**)



8 Nie zu weit hinausschwimmen (**an den Rückweg denken!**)



9 Verunreinigte Gewässer meiden (**Infektionsgefahr!**)



10 Nie andere ins Wasser stoßen (**Schockgefahr!**)



11 Schiffs- und Bootsverkehrsstrecken meiden (**Schraubensog, Ruderschläge!**)



12 Sicherheitsabstand von Wasserfällen, Stauanlagen und Stromschnellen einhalten (**Soggefahr!**)



13 Strudel oder Wasserwirbel bergen Todesgefahr (**keine Panik oder Befreiungsversuche, ruhig mitgehen lassen – Gegenzug treibt wieder nach oben!**)



14 Bei Krampf in Armen oder Beinen sofort in Rückenschwimmlage gehen (**Ruhe bewahren, Krampflösung durch Anziehen der Glieder oder kraftvolle Bewegungen!**)



15 In „Eiskalt-Strömung“ tief Atem holen und schnell durchschwimmen!



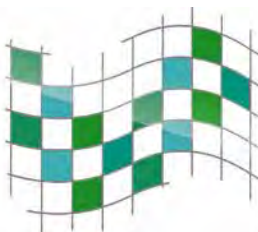
16 Nie alleine Tauchen (**nur unter Kontrolle und mit Tauchsicherung – Leine oder Boje!**)



PLASSER

GmbH

Fliesen & Kachelöfen-Meisterbetrieb



A-4813 Altmünster | Bahnhofstrasse 4
Telefon: +43(0)7612 / 87495 | Fax: +43(0)7612 / 89132
Email: office@plasser-fliesen.at | Homepage: www.plasser-fliesen.at

EurothermenResort
BAD ISCHL

Wohlfühlen in der Salzkammergut-Therme

Therme und Sauna
täglich bis
24 Uhr

Thermen-Relaxtag

1 Tageskarte für die
Salzkammergut-Therme
inkl. Saunawelt
„Relaxium“
pro Person ... € **26,-**

Auch als Gutschein
erhältlich!

Salzkammergut Therme
die wasserwelt

EurothermenResort Bad Ischl GmbH & Co KG, Voglhuberstraße 10, A-4820 Bad Ischl,
Tel.: +43 (0)6132/204-0, E-Mail: office.badischl@eurothermen.at www.eurothermen.at

ATTWENGER
Möbel & Türen

07619/8010 • office@attwenger.co.at